



Vorbericht

(§ 2 Abs. 2 Nr. 1, § 3 KommHV)

zum Haushaltsplan 2020 des Marktes Falkenstein

Der Vorbericht gibt einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft. Insbesondere wird dargestellt,

- wie sich die wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten, das Vermögen und die Schulden entwickelt haben und im Haushaltsjahr entwickeln werden,
- inwieweit die im Haushaltsplan vorgesehene Zuführung vom Verwaltungshaushalt § 22 Abs.1 KommHV entspricht und wie sie sich voraussichtlich in den folgenden 3 Jahren entwickeln wird,
- welche Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Haushaltsjahr geplant sind und welche finanziellen Auswirkungen sich hieraus für die folgenden Jahre ergeben,
- wie sich die Allgemeinen Rücklagemittel entwickeln werden,
- wie sich die Kassenlage im Vorjahr entwickelt hat und in welchem Umfang Kassenkredite in Anspruch genommen worden sind.

I. Abwicklung des Haushaltsplanes 2019

Die endgültige Jahresrechnung für 2019 ist aufgrund noch durchzuführender Abschlussbuchungen bislang zwar nicht erstellt, dennoch sind fundierte Aussagen hierzu möglich:

So umfasst der **Verwaltungshaushalt 2019** ein Volumen von **rd. 6.845.300,- €** (Plan: 6.743.300,- €).

Bereits bei der Haushaltsplanerstellung im Juni 2019 wurde davon ausgegangen, dass auch in 2019 wiederum ein überdurchschnittlich hoher Zuführungsbetrag vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt erwirtschaftet wird, nachdem bereits in 2018 ein Rekord-Zuführungsbetrag von 1.436.482,- € zu verzeichnen war.

Entgegen der Planung von 1.174.700,- € wird sich der **Zuführungsbetrag** nun aber sogar auf rund **1.370.800,- €** belaufen, und damit um **+ 196.100,- €** mehr als eingeplant. Dies ist **der bislang zweithöchste, jemals erzielte Überschuss** im Verwaltungshaushalt des Marktes Falkenstein.

Zuführungsbetrag zum Vermögenshaushalt **2019: rd. 1.370.800,- €**

2018: 1.436.482,- € (Rekordhöhe!)

2017: 1.125.564,- €

2016: 836.264,- €

2015: 380.910,- €

2014: 560.462,- €

Obwohl einige **negative** Einflüsse im **Verwaltungshaushalt** festzustellen sind, so insbesondere

- hohe überplanmäßige **laufende Unterhaltskosten für das Schulhaus Falkenstein** von insg. 47.159,- € (= 17.159,- € über Planansatz) infolge kostspieliger Heizungsreparatur, Austausch der Rauchmelder und nicht eingeplanter Bodenbelagsarbeiten in Klassenzimmern,
- außergewöhnlich hohe **Winterdienst-Material- und Fremdkosten** von 35.259,- € (= 8.259,- € über Plan),
- und ein um 5.234,- € geringeres **Einkommenssteuer-Aufkommen** (trotzdem stellen diese Steuereinnahmen von insg. 1.812.766,- € einen neuen Höchstbetrag dar),

überwiegen bei weitem **positiv** auf das Rechnungsergebnis 2019 einwirkende Umstände, so z.B.:

- Überplanmäßige Einnahmen bei den **Freibad-Eintrittsgeldern** (85.303,- € ≙ 10.403,- € über Plan); wegen dieser hohen Mehreinnahmen sowie auch verringerter Betriebsausgaben konnte das an sich eingeplante Freibad-Gesamtdéfizit in 2019 von 131.200,- € auf tatsächlich 102.837,- € abgesenkt werden; bei der Sauna beläuft sich das Defizit hingegen auf 18.748,- € (Plan: 13.900,- €).

- Mehreinnahmen aus dem Verkauf von in der Schulmensa zubereiteten **Mittagessen** von netto + 14.392,- €; Gesamteinnahmen = 56.892,- €, davon entfallen alleine 30.270,- € für die Essenslieferungen an die Gemeinde Wiesenfelden (13 Abrechnungsmonate).
- **Minderausgaben von - 105.550,- €** bei den **laufenden Straßen- und Wegeunterhaltskosten**; mit insgesamt 69.450,- € wurden damit deutlich geringere Unterhaltsaufwendungen verzeichnet, als noch in 2018 mit 175.810,- € und 2017 mit 99.120,- €.
- Minderausgaben von - 15.599,- € beim laufenden **Unterhalt des Kanalnetzes**; so wurden insb. die Abwasserkanäle in Arrach und Holzmühle im Hinblick auf der erforderliche Erstellung eines Kanalkatasters noch nicht kamerabefahren.
- Die **Gewerbsteuer-Nettoeinnahmen** (= Gewerbesteueraufkommen ./ Gewerbesteuerumlage) beliefen sich auf **1.142.265,- €**, und damit um **+ 24.365,- €** mehr als geplant (2018: 1.048.859 €); insgesamt wurde in 2019 ein Gewerbesteuer-Aufkommen in der neuen **Rekordhöhe von 1.426.327,- €** registriert!
- Der **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** beträgt 128.272,- €, und damit um 14.672,- € mehr als eingeplant.

Bei in 2019 geleisteten ordentlichen Darlehenstilgungen von insg. 398.208,- € standen demnach **972.592,- € an selbst erwirtschafteten, freien Investitionsmitteln** für den Vermögenshaushalt 2019 zur Verfügung
(Zum Vergleich: 2018: 997.012,- €; 2017 = 684.817,- €; 2016 = 411.743,- €; 2015 = 11.718,- €).
Diese freien Finanzmittel trugen damit zur vollständigen Eigenfinanzierung aller Investitionsmaßnahmen bei, so dass - wie auch geplant - in 2019 keine Darlehensneuaufnahme erforderlich war.

Der **Vermögenshaushalt 2019** umfasst ein Volumen von **rd. 1.637.200,- €** (Plan: 2.139.400,- €).

Auch hierin gab es teils sehr massive Ansatzabweichungen, weil nicht alle vorgesehenen Investitionsmaßnahmen plangemäß abgewickelt bzw. außerplanmäßig durchgeführt wurden.

Auflistung der gravierendsten Ansatzabweichungen im Vermögenshaushalt 2019:

- Für den Schulhaus-Umbau zur dauerhaften Unterbringung von 2 Kindergartengruppen wurden inklusive der notwendigen Außenbereichsarbeiten (Spielplatz mit Einzäunung) insg. 140.473,- € verausgabt, damit um + 32.473,- € mehr als eingeplant.
- Die eingeplanten Sanierungskosten für das Freibad-Hauptgebäude im Umfang von insg. 80.000,- € wurden nicht beansprucht.
- Für die Oberbauverstärkung der beiden GV-Straßen Elendhof und Elendhof-Arhalm waren erste Abschlagszahlungen von insg. 131.000,- € eingeplant, zur Auszahlung gelangten dagegen aber erst 47.621,- €.
- Die im Hinblick auf die Verlängerung der wasserrechtlichen Erlaubnis für die Abwasseranlage Arrach erforderlichen Investitionsmaßnahmen (digitales Kanalkataster, hydraulische Überrechnung der Kläranlage mit Kanalnetz) im geplanten Umfang von 27.000,- € wurden bislang noch nicht umgesetzt.
- Die in 2019 vermutete Detailerkundung einer ehemaligen Hausmülldeponie bei Völling erfolgt nun erst in 2020 (Kostenansatz: 20.000,- €).
- Ebenso verlagern sich die Kosten für Investitionsmaßnahmen im Friedhof Falkenstein (Anlage Urnenwand, Sanierung Aussegnungshalle mit Vorplatz-Gestaltung) im Gesamt-Kostenumfang von 40.000,- €.
- Der in 2019 geplante (Teil-)Abbruch des sog. „Schmid-Anwesens“ ist bislang noch nicht erfolgt (Planansatz: 40.000,- €).
- Die zum wiederholten Male eingeplante Schlusszahlung von 416.000,- € an die Fa. Amplus für den DSL-Ausbau wurde bislang noch nicht ausbezahlt; deshalb konnte auch der hierfür zustehende Staatszuschuss von 327.800,- € noch nicht abgerufen werden.

Statt den eingeplanten **Investitionsausgaben** von insg. 1.728.300,- € wurden schließlich tatsächlich nur **862.150,- €** verausgabt (= **Ansatzunterschreitung von - 866.150,- €**).

Weil andererseits aber auch **Einnahmeausfälle** (insb. Staatszuschüsse) von insg. **336.430,- €** festzustellen sind, beläuft sich die **Gesamt-Entlastung im Vermögenshaushalt 2019** in der Summe letztendlich auf **rd. 529.720,- €**.

Wegen der zudem sehr hohen überplanmäßigen Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt von **+ 196.100,- €** (siehe oben) konnte - nachdem eine Kredit-Festzinsvereinbarung abgelaufen war - in 2019 wiederum eine **außerplanmäßige Darlehensrückzahlung i.H.v. 318.567,68 €** geleistet werden (führte damit zu einer „Einsparung“ bei den ordentlichen Darlehenstilgungen von 12.892,- €).

Nach **Abgleich des Gesamthaushaltes 2019** wird wegen aller vorgenannten Veränderungen schließlich eine **außerplanmäßige Rücklagenzuführung von rd. 58.300,-** möglich sein (eingeplant war hingegen eine Rücklagenentnahme von 361.900,- €, auf die nun vollumfänglich verzichtet werden kann).

Die **Allgemeine Rücklage** beträgt damit **zum Ende des Rechnungsjahres 2019** nominal **rd. 1.318.300,- €**.

Hierin sind jedoch auch die zum Jahresende 2019 noch nicht kassenwirksamen **Kassen-Einnahmereste i.H.v. insg. 59.355,40 €** eingerechnet.

Schuldenstand:

Weil in 2019 wegen ausreichender Eigenmittel **wiederum keine Kredit-Neuaufnahme** erforderlich war, zugleich aber **398.207,64 €** an **ordentlichen** sowie **318.567,68 €** an **außerordentlichen Darlehenstilgungen** geleistet wurden, konnte dadurch zum wiederholten Male ein **hoher Schuldenabbau** erzielt werden.

Der amtliche Schuldenstand des Marktes Falkenstein verringerte sich somit zum **31.12.2019** von **bislang 5.016.247,95 €** auf nunmehr **4.299.472,63 €** (= **1.272,41 €/Ewo.**).

Dies ist die niedrigste Verschuldung seit 12/1998 und damit seit 20 Jahren!

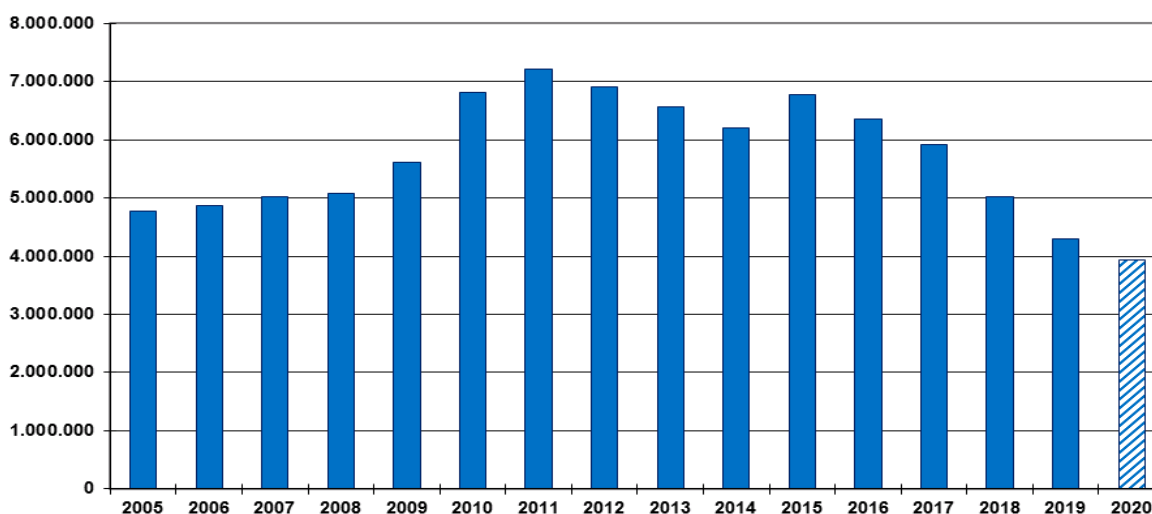
(Die bisherige Rekord-Verschuldung des Marktes Falkenstein ist zum 31.12.2011 zu verzeichnen und betrug seinerzeit noch 7.209.128,- € bzw. 2.235,- €/Ewo.)

Pro-Kopf-Verschuldung im Vergleich:

- Durchschnitt aller 39 Gemeinden im Landkreis Cham: 864,- €/Ewo.

- Landesdurchschnitt aller kreisangehörigen Gemeinden gleicher Größenklasse: 574,- €/Ewo.

15-jähriger Schuldenverlauf beim Markt Falkenstein seit 2005 (Stand jeweils 31.12.)



Ursache für Schuldensprung in 2010/11: Schulhaus-Generalsanierung
2015: Ankauf Schrottinger-Komplex

Ebenso wie viele andere bayerischen Kommunen auch, hat der Markt Falkenstein die in den **letzten Jahren äußerst günstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen** mit sehr hohen staatlichen aber auch gemeindlichen Steuereinnahmen gut zu nutzen verstanden, den **Schuldenbestand signifikant abzubauen**.

Dies war aber nur möglich, weil zudem eine **sehr restriktive Investitionspolitik** betrieben wurde.

Bei Realisierung aller mittelfristig angedachten Investitionsmaßnahmen, wie insbesondere Neubau Feuerwehrgerätehaus Völling, Oberflächenwasserableitung mit Weiherneugestaltung in Erpfcenzell, kommunale Städtebauförderung, diverse Straßenausbaumaßnahmen, Kläranlagennachrüstung mit Kanalsanierungsmaßnahmen, restlicher DSL-Ausbau sowie Umgestaltung des „Schmid-Anwesen“ lässt sich der in 2016 begonnene Schulden-Abwärtstrend jedoch nicht mehr fortführen.

Detaillierte Angaben zur Jahresrechnung 2019 können später dem noch zu erstellenden Rechenschaftsbericht entnommen werden.

II. Allgemeine Anmerkungen zum Haushaltsplan 2020

Haushaltsvolumen:

| | Plan 2020 | %-Anteil | Ergebnis 2019 | Ergebnis 2018 |
|--|-----------------------------|-----------------|--------------------------|----------------------|
| Verwaltungshaushalt | 6.455.500,- € (- 5,7 %) | 69,0 % | rd. 6.845.300,- € | 6.562.201,- € |
| Vermögenshaushalt (bereinigt um kostenneutrale Darlehensumschuldungen) | 2.897.000,- € (+ 76,9 %) | 31,0 % | rd. 1.637.200,- € | 1.954.747,- € |
| Gesamthaushalt | 9.352.500,- € | 100 % | rd. 8.482.500,- € | 8.516.948,- € |

(+ 10,3 % gg.über VJ)

Der Markt Falkenstein hatte von 2016 bis 2019 sehr finanzstarke Haushaltsjahre mit erfreulich hohen Zuführungsbeträgen vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt zu verzeichnen, die mit einem Rekord-Zuführungsbetrag in 2018 von 1.436.482,- € gekrönt waren.

In 2020 wird nach aktueller Haushaltseinschätzung nur mehr mit einem **langjährig unterdurchschnittlichen, jedoch noch ausreichend hohen Zuführungsbetrag vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt i.H.v. 717.000,- €** kalkuliert; damit läge man um 653.800,- € bzw. 47,7 % unter dem sehr hohen Vorjahresergebnis von ca. 1.370.800,- €.

Der 10-jährige Zuführungs-Durchschnittswert im Zeitraum 2010 - 2019 beläuft sich auf 760.000,- €.

Nach Anrechnung der diesjährigen ordentlichen Darlehenstilgungen von 359.500,- € kann der Markt Falkenstein demnach heuer im Verwaltungshaushalt nur mehr **frei verfügbare Haushaltsmittel für den Vermögenshaushalt im Umfang von 357.500,- €** erwirtschaften (2019: 972.592,- €; 2018: 997.012,- €; 2017: 684.817,- €; 2016: 411.743,- €; 2015: 11.718,- €).

Unter Einbeziehung der staatlichen, frei verfügbaren Investitionspauschale von 126.500,- € ist beim Markt Falkenstein heuer also nur noch eine **freie Haushaltsquote** für gemeindliche Investitionen von **484.000,- €** zu erwarten (2019: 1.106.303,- €; 2018: 1.130.343,- €; 2017: 811.317,- €; 2016: 538.243,- €; 2015: 145.049,- €).

Dem stehen allerdings in 2020 geplante gemeindliche **Investitionsmaßnahmen im Kostenumfang von insg. 2.537.500,- €** gegenüber (≙ Investitionsquote von 27,1 % am Gesamthaushalt; siehe hierzu weiter unten „IV. Vermögenshaushalt“).

An diversen **maßnahmenbezogenen Einnahmen** im Vermögenshaushalt stehen insgesamt **1.012.200,- €** zur Verfügung (insb. Staatszuschüsse), so dass die oben genannte freie Haushaltsquote von 484.000,- € **nicht ausreicht**, die verbleibende Finanzierungslücke im Vermögenshaushalt auszugleichen.

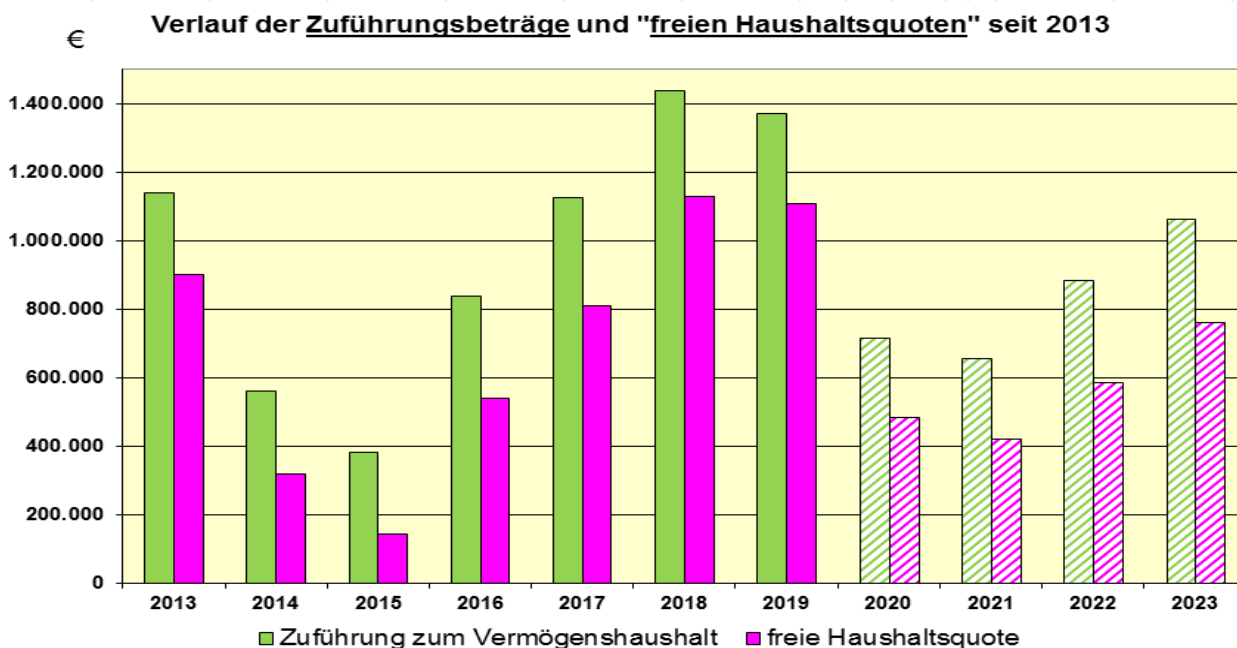
Die nach Abschluss des Rechnungsjahres 2020 **zu erwartende Deckungslücke von 1.041.300,- €** kann jedoch aufgrund des aktuell noch sehr hohen Rücklagenbestandes von rd. 1.318.300,- € vollumfänglich **durch eine entsprechende Rücklagenentnahme** abgeglichen werden.

Die Reservemittel würden sich somit zum Jahresende 2020 auf rund 277.000,- € reduzieren, und damit noch zur ausreichenden Kassenliquidität beitragen. Finanzielles Polster für die ab 2021 anstehenden Investitionsmaßnahmen ist dann jedoch nicht mehr vorhanden.

Weil zum Abgleich des diesjährigen Vermögenshaushaltes also wiederum **keine Darlehens-Neuaufnahme** notwendig ist, wird sich die **gemeindliche Verschuldung** im Umfang der diesjährigen ordentlichen Kredittilgung (= 359.500,- €) zum Jahresende 2020 weiter **auf 3.940.000,- € verringern**.

Die **Zuführungsbeträge vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt** sowie die ordentliche Tilgung von langfristigen Darlehen nehmen **laut mittelfristiger Finanzplanung bis zum Jahr 2023** voraussichtlich folgende Entwicklung:

| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|--|---------------------|----------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | - in 1.000,- Euro - | | | | | |
| Zuführung zum Vermögenshaushalt | 1.436,5 | 1.370,8 | 717 | 656 | 887 | 1.065 |
| ./. ordentliche Darlehenstilgungen | 439,5 | 398,2 | 359,5 | 362 | 430 | 433 |
| + freie staatl. Investitionspauschale | 133,3 | 133,7 | 126,5 | 130 | 130 | 130 |
| = freie Haushaltsquote (= die für gemeindliche Investitionen frei zur Verfügung stehenden Eigenmittel) | + 1.130,3 | + 1.106,3 | + 484 | + 424 | + 587 | + 762 |



Mittelfristige Finanzprognose:

Aufgrund der bislang sehr guten wirtschaftlichen und konjunkturellen Entwicklung haben auch die Gemeinden in den vergangenen Jahren einen stetigen Anstieg bei den Steuereinnahmen erfahren. So stiegen die gesamten Steuereinnahmen beim Markt Falkenstein alleine von 2015 bis 2019 um + 1.254.968,- € bzw. + **48,5 %** auf 3.841.188,- €

Die Hauptgründe für die nun zunächst in 2020 und 2021 erwarteten „Dellen“ bei den Zuführungsbeträgen zum Vermögenshaushalt liegen vor allem an den negativen Auswirkungen des kommunalen Finanzausgleichssystems. So führen die außerordentlich hohen Gewerbesteuerzuflüsse in den Haushaltsjahren 2018 und 2019 zu einem deutlichen Anstieg der gemeindlichen Steuerkraft und somit 2 Jahre später (2020 bzw. 2021) zu wesentlich geringeren staatlichen Schlüsselzuweisungen bei gleichzeitigem Anstieg der abzuführenden Kreisumlage.

Zudem belastet auch der zusätzliche Schuldendienst für die in 2021 eingeplante Kredit-Neuaufnahme von 1,2 Mio. € die freie gemeindliche Haushaltsquote, wobei zu hoffen bleibt, dass sich das aktuell günstige Zinsniveau auf dem Kapitalmarkt nicht gravierend verschlechtert.

Ferner wurde - schon vor der Corona-Krise - prognostiziert, dass sich die konjunkturelle Grunddynamik gegenüber den Vorjahren aufgrund sich veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen merklich verlangsamen dürfte, nicht zuletzt unter Berücksichtigung möglicher Effekte, die sich aus dem Brexit und der Weltwirtschaftspolitik („Exportbeschränkungen“) ergeben.

Hinzu kommt nun die rasante weltweite Ausbreitung des Corona-Virus, die sich massiv auf die Wirtschaft mit noch nicht absehbaren, wohl aber immensen finanziellen Folgen auswirken wird. Inwieweit die Epidemie auch Falkensteiner Betriebe beeinträchtigt und demzufolge die Gewerbesteuererinnahmen sinken werden ist noch unklar. Das hängt vor allem auch davon ab, wie schnell das öffentliche Leben und damit auch die Wirtschaft wieder anlaufen.

Die Kämmerei rechnet daher insbesondere mit künftig rückläufigen Gewerbesteuererinnahmen (wobei die Gewerbesteuererinnahmen in Falkenstein nicht so sehr von der Industrie, welche besonders von der Corona-Krise betroffen ist, sondern eher vom Handwerk und Baugewerbe geprägt sind), sowie mit einem geringeren Anstieg bei der Einkommenssteuerbeteiligung (Zunahme Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit).

Abzuwarten bleibt, ob hinsichtlich der erwarteten Steuerausfälle mit staatlichen Kompensationsmitteln zu rechnen ist.

Ungewiss ist derzeit noch, wann die gemeindlichen Freizeiteinrichtungen (Freibad, Sauna Jagdmuseum, Burghofspiele) wieder ihren gewohnten Betrieb aufnehmen können, so dass durchaus mit größeren Ansatzabweichungen im Verwaltungshaushalt 2020 zu rechnen ist.

Weil zu erwartende Mindereinnahmen in der Regel aber nicht durch sonstige Verbesserungen im laufenden Haushalt aufgefangen werden können, sollten daher vor allem größere Ausgabepositionen, die noch nicht begonnen oder beauftragt wurden, auf den Prüfstand.

Die finanzielle Handlungsfähigkeit des Marktes Falkenstein ist jedoch aus heutiger Sicht mittelfristig noch gewährleistet!

Für den Markt Falkenstein mit seiner im Vergleich zu anderen Kommunen nach wie vor sehr überdurchschnittlich hohen Verschuldung muss es aber weiterhin oberstes Ziel bleiben, durch Einsparungen einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen, eine geordnete Haushaltswirtschaft bzw. die dauernde Leistungsfähigkeit sicherzustellen und eine weitere Rückführung der gemeindlichen Verschuldung anzustreben. Dies vor allem auch im Hinblick auf die anstehenden, sehr kostenintensiven Investitionsmaßnahmen.

Diese Entwicklung sollte nicht aus den Augen verloren und deshalb, gerade im Hinblick auf den im Mai 2020 neu gewählten Marktgemeinderat, frühzeitig thematisiert werden.

Trotz der absehbaren Eintrübung bei den kommunalen Steuereinnahmen ist die Gemeinde weiterhin gefordert, erhebliche Investitionen u.a. in den Bereichen Feuerwehrwesen, Straßensanierung, kommunale Städtebauförderung und Dorferneuerung, Abwasseranlagen sowie Digitalisierung zu leisten.

Der mittelfristigen Finanzbeurteilung ist unterstellt, dass das aktuelle **Investitionsprogramm 2020 - 2023** nicht in beträchtlichem Umfang abgeändert bzw. um bislang noch nicht erfasste Positionen ergänzt werden muss.

Die in den **Jahren 2021 bis 2023** kostenintensivsten Maßnahmen der Marktgemeinde Falkenstein wären nach heutigem Stand demnach:

- ~ Ersatzbeschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges für die FFW Au-Marienstein (ca. 100.000,- €)
- ~ Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Völling (Gde.-Eigenanteil ca. 300.000,- €)
- ~ Anbau an das Feuerwehrgerätehaus Erpfenzell i.R.e. Dorferneuerung (ca. 145.000,- €)
- ~ Errichtung Jugendheim in Völling (Gde.-Eigenanteil ca. 50.000,- €)
- ~ Sanierung Freibad-Technik, insb. Filteranlage (ca. 38.000,- €)
- ~ Dorfplatz-Neugestaltung Erpfenzell i.R.e. Dorferneuerung (ca. 129.000,- €)
- ~ Oberflächenwasserableitung in Erpfenzell mit Weiher-Neugestaltung (ca. 354.000,- €)
- ~ Kommunale Förderprogramme i. R. der Städtebauförderung (Gde.-Eigenanteil ca. 773.000,- €)
- ~ Gestaltung Umfeld Bavariagelände (ca. 294.000,- €)
- ~ Sanierung des Parkweges in Falkenstein (ca. 109.000,- €)
- ~ Sanierung von diversen Gemeindeverbindungsstraßen (Gde.-Eigenanteil 200.000,- €/Jahr)
- ~ Kläranlagen-Nachrüstung mit Kanalsanierungen (ca. 120.000,- €)
- ~ Sanierung Aussegnungshalle mit Vorplatzneugestaltung im Friedhof Falkenstein (ca. 40.000,- €)
- ~ Fenstererneuerung auf Burg Falkenstein (ca. 110.000,- €)
- ~ Neugestaltung „Schmid-Anwesen“ mit Neuerrichtung von Parkplätzen (ca. 250.000,- €)

Um das sehr umfangreiche Investitionsprogramm bis 2023 mit einem **Gesamt-Investitionsvolumen von voraussichtlich 8,5 Mio. €** vollständig bewerkstelligen zu können, muss zwar **in 2021 eine Kreditaufnahme von voraussichtlich 1,2 Mio. €** erfolgen, weil im Finanzplanungszeitraum jedoch gleichzeitig auch wieder Darlehenstilgungen von ebenfalls insg. 1,2 Mio. € geleistet werden, sollte sich der gemeindliche **Schuldenstand** von rund 3,9 Mio. € (Stand 12/2020) **bis Ende 2023** nicht wesentlich verändern.

Der **Rücklagenbestand** könnte sich dabei lt. Finanzplanung bis Ende 2023 sogar wieder auf rund 1 Mio. € **erhöhen**.

Planmäßiger Schuldendienst des Marktes Falkenstein von **2019 bis 2023:**

| | Haushalts- ansatz 2020 | Rechnungs- ergebnis 2019 |
|--|---------------------------|-----------------------------|
| Darlehenszinsen (für langfristige Darlehen) <i>(in 2012 waren dagegen noch 242.687 € an Zinsen zu bezahlen!)</i> | 115.600,- € | 126.479,- € |
| <i>(nachrichtlich: Kassenkreditzinsen)</i> | 50,- € | 0,- € |
| + ordentliche Darlehenstilgungen | 359.500,- € | 398.208,- € |
| Gesamt-Schuldendienst | 475.100,- € | 524.687,- € |

voraussichtlicher Schuldendienst **2021:** 472.000,- € (geplante Darl.aufnahme: 1.200.000 €)

2022: 533.000,- € (keine Darlehensaufnahme geplant)

2023: 527.000,- € (keine Darlehensaufnahme geplant)

Die örtlichen Banken erheben seit 01.12.2019 ein Verwahrtgelt von aktuell 0,5 % p.a. ab einem Einlagewert von 100.000,- bzw. 250.000,- €.

III. Verwaltungshaushalt 2020

Der Verwaltungshaushalt des Marktes Falkenstein sieht für das Haushaltsjahr 2020 Gesamt-Einnahmen und -Ausgaben von jeweils voraussichtlich **6.455.500,- €** vor. Dieser Ansatz liegt damit um rd. 390.000,- € bzw. - 5,7 % unter dem Vorjahres-Rechnungsergebnis von rd. 6.845.300,- €.

Die **bereinigten Gesamtausgaben** des Verwaltungshaushaltes (= Gesamtausgaben abzüglich der Inneren Verrechnungen, der kalkulatorischen Kosten und der Zuführung zum Vermögenshaushalt) **erhöhen** sich dabei gegenüber dem Vorjahr um **+ 313.200,- €** bzw. **+ 6,2 %** auf **5.360.200,- €**.

Weil sich zudem die **bereinigten Gesamteinnahmen** des Verwaltungshaushaltes 2020 gegenüber dem Vorjahr um **- 340.600,- €** bzw. **- 5,3 %** auf geplante **6.077.200,- €** verringern werden, muss aktuell mit einem **Rückgang des Zuführungsbetrages vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt um - 653.800,- €** bzw. **- 47,7 %** auf **717.000,- €** gerechnet werden.

Zu den Gründen hierfür wird im weiteren Verlauf dieses Vorberichtes noch näher eingegangen.

Voraussichtliche Entwicklung der gemeindlichen Steuereinnahmen:

| | <u>Haushaltsansatz 2020</u> | <u>Veränderung gegenüber 2019</u> |
|--|-----------------------------|-----------------------------------|
| Grundsteuer A für land-/forstwirtschaftl. Grundstücke (Hebesatz bleibt mit 320 % unverändert) | 44.600,- € | - 32,- € |
| Grundsteuer B für sonst. und bebaute Grundstücke (Hebesatz bleibt mit 320 % unverändert) | 285.000,- € | + 7.833,- € |

*Das Bundesverfassungsgericht hat am 10.04.2018 entschieden, dass der Gesetzgeber bis spätestens 31.12.2019 eine **Reform der Grundsteuer** herbeiführen muss. Die bisher bei der Berechnung der Grundsteuer zugrunde gelegten Einheitswerte sind demnach verfassungswidrig, weil diese Berechnungsmethode auf Grundlage der Wertverhältnisse aus dem Jahr 1964 zurückreicht und seither keine Neubewertung mehr erfolgte.*

Die Reform der Grundsteuer A und B wurde mittlerweile im Bundestag beschlossen. Die Regelungen der Grundsteuerreform treten zum 01.01.2025 in Kraft. Das Bundesmodell zur Grundsteuerreform sieht ein wertabhängiges Modell zur Ermittlung der Grundsteuer vor. Demnach bemisst sich die Höhe der Grundsteuer nicht nur nach dem Grundstück (Fläche, Bodenrichtwert), sondern auch nach dem darauf stehenden Gebäude (Immobilienart, Alter des Gebäudes, Mietniveaustufe). Alle 7 Jahre soll eine Neubewertung erfolgen. Durch eine Öffnungsklausel soll es den einzelnen Bundesländern aber ermöglicht werden, ihre eigenen Gesetze für die Grundsteuer zu schaffen. So ist in Bayern daran gedacht, zur Vermeidung von unnötiger Bürokratie die Grundsteuer lediglich nach der Grundstücks- und der Wohnfläche zu berechnen.

Das kommunale Hebesatzrecht bleibt jedenfalls unangetastet, so dass auch künftig alleine die Gemeinden über die Höhe der Grundsteuer bestimmen.

*Außerdem beinhaltet die Grundsteuerreform die Neueinführung einer sog. **Grundsteuer C**. Demnach kann eine Gemeinde ab dem Veranlagungsjahr 2025 für bestimmte Gebiete aus städtebaulichen Gründen (z.B. zur Stärkung der Innerortsentwicklung) für unbebaute, aber „baureife“ Grundstücke einen höheren Hebesatz festsetzen, auch wenn für diese Grundstücke noch keine Baugenehmigung erteilt wurde.*

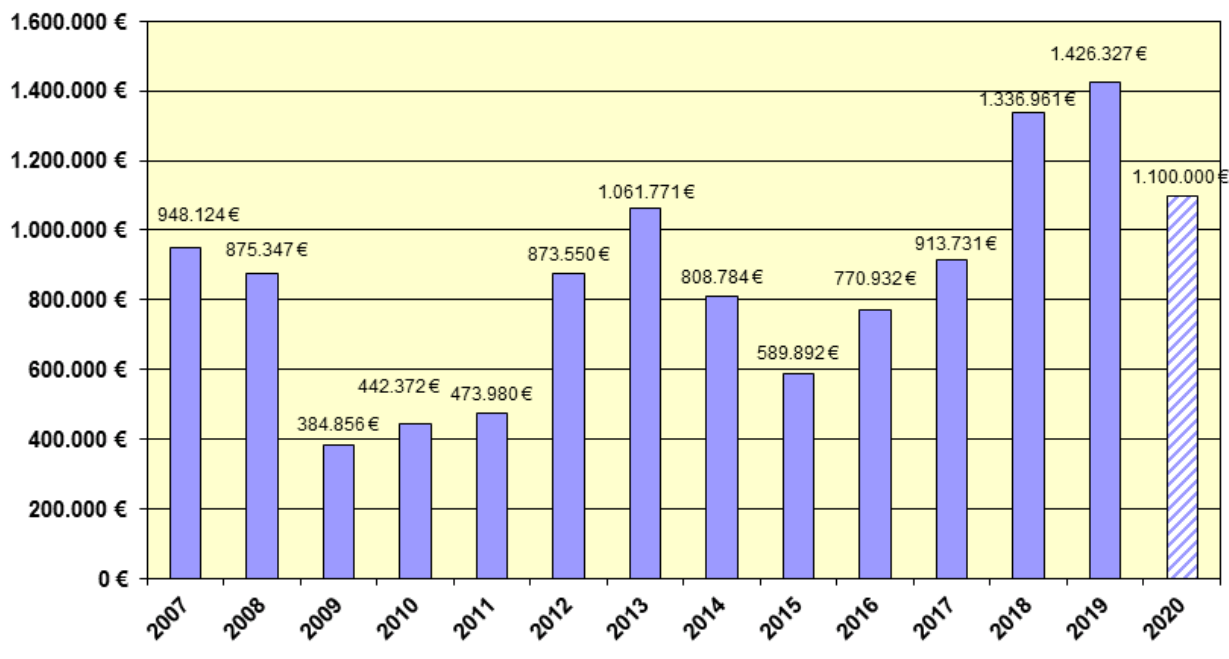
Der Marktgemeinderat wird also zu gegebener Zeit neue Grundsteuer-Hebesätze mit der Vorgabe festlegen müssen, künftig in der Summe ein gleichbleibendes oder aber ein prozentual erhöhtes Steueraufkommen erzielen zu wollen.

Haushaltsansatz 2020**Veränderung
gegenüber 2019****Gewerbsteuer-Soll**

(Hebesatz bleibt mit 320 % unverändert)
in den Finanzplan-Jahren **2021-2023**
wird mit einem durchschnittlichen
Steueraufkommen von **900.000,- €/a**
kalkuliert!

1.100.000,- €**- 326.327,- €**

(lt. derzeitiger Soll-Stellung; das endgültige
Ergebnis kann je nach Abrechnung für das
Veranlagungsjahr 2018 noch erheblich nach
unten, aber auch nach oben abweichen!)

Rekordhöhe 2019: 1.426.327 €**Verlauf der Gewerbesteuereinnahmen beim Markt Falkenstein**

Im Rekordjahr 2019 hatten im Gemeindebereich Falkenstein tatsächlich **98 Betriebe** eine Gewerbesteuer zu bezahlen (2018: **104**; 2017: **86**; 2016: **80**; 2015: **75**; 2014: **66**).

Der Anteil der Gewerbesteuer am gemeindlichen Gesamteueraufkommen betrug im Jahr 2015 noch 22,8 % und stieg in 2019 auf 37,1 % an.

Den größten Anteil am örtlichen Gewerbesteueraufkommen erbringt dabei in der Regel eine überschaubare Anzahl an Betrieben, was die Planbarkeit erschwert. So können betriebliche Umstrukturierungs- oder Steueroptimierungsmaßnahmen der größeren Gewerbesteuerzahler, aber auch derzeit noch unbekannte Auswirkungen der Corona-Krise zu spürbaren Änderungen beim gemeindlichen Gewerbesteueraufkommen führen.

Allerdings verbleibt die Gewerbesteuer nicht vollständig im Haushalt der Gemeinde, weil sie eine **Gewerbesteuer-Umlage** an den Bund und das Land abzuführen hat, deren Höhe sich nach einem Bundes- und Landesvervielfältiger richtet.

In Abhängigkeit der diesjährig erwarteten Gewerbesteuer-Ist-Einnahmen (also inkl. der beglichenen Kasseneinnahmereste aus dem Vorjahr) wird sich die abzuführende Umlage auf voraussichtlich **121.700,- €** belaufen (Vorjahr: 284.062,- €).

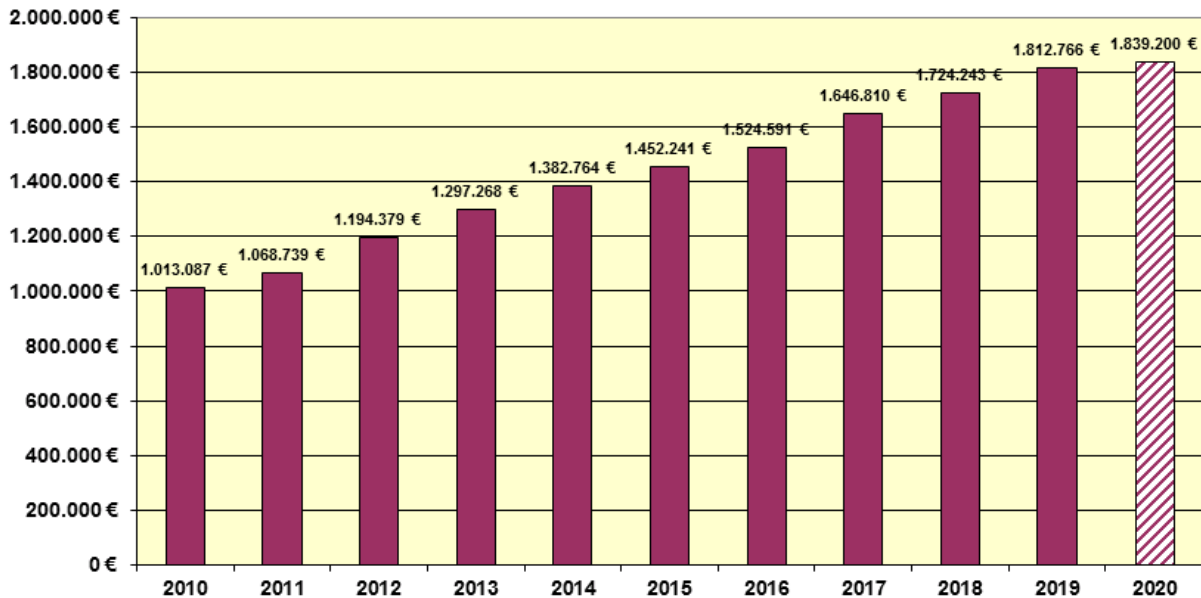
Gegenüber dem Vorjahr wurde dabei der Gewerbesteuer-Umlagesatz (anzusetzen auf den Gewerbesteuer-Messbetrag) nochmals deutlich von bisher 64 % auf aktuell 35 % abgesenkt, weil ab 2020 (Ablauf des „Solidarpakts II zur Integration der neuen Bundesländer“) aus dem Landesvervielfältiger anlässlich der Neuordnung des Länderfinanzausgleichs ein Anteil von 29 %-Punkten entfällt.

| | |
|-----------------------------|-----------------------------------|
| Haushaltsansatz 2020 | Veränderung gegenüber 2019 |
|-----------------------------|-----------------------------------|

Gemeindeanteil an der Lohn- und Einkommenssteuer

(15 % des örtlichen Eink.steueranteils + 12 % der Kapitalertragssteuer)

| | |
|---|---------------------|
| 1.839.200,- € | + 26.434,- € |
| (wäre nach 2019 wiederum neue Rekord-Einnahme!) | |



Damit ist der Einkommenssteueranteil auch weiterhin die **bedeutendste Einnahmesäule** der Marktgemeinde Falkenstein.

Der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer wird insbesondere durch die Brutto-Lohn-Gehaltssummen und die Unternehmens- und Vermögenseinkommen geprägt.

Der bislang sehr positive Trend bei der Entwicklung des Gemeindeanteils an der Einkommenssteuer dürfte sich wegen der ohnehin befürchteten eintrübenden konjunkturellen Entwicklung spätestens nun aber mit der Corona-Krise wegen deren negativen Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt (Zunahme von Kurzarbeit und Arbeitslosenzahlen) erkennbar abschwächen, zumal auch deutlich geringere Zuwächse bei den Brutto-Lohn-/Gehaltssummen erwartet werden. So geht die gemeindliche Finanzplanung in den Jahren 2021 - 2023 entgegen den deutlich höheren Empfehlungen der Steuerschätzer noch vom Oktober 2019 mit einem jährlichen Steuerzuwachs von max. + 2,0 % aus.

Die jährlichen Steigerungsraten der letzten 5 Jahre lagen beim Markt Falkenstein dagegen noch in einem Korridor zwischen 5 und 8 %!

Umsatzsteuerbeteiligungen

| | | |
|---|-------------|---------------------|
| - Gde.Anteil an der Umsatzsteuer (2,2 % des USt.-Aufkommens) | 116.000,- € | - 12.272,- € |
|---|-------------|---------------------|

Diese Entwicklung basiert insbesondere auf den prognostizierten Zuwächsen bei den privaten Konsumausgaben. Die Gemeinden erhalten an der Umsatzsteuer einen Anteil von 2,2 %. Der gemeindliche Anteil erhöht sich noch um Festbeträge, die der Bund den Gemeinden überlässt. Seit dem Jahr 2018 wurde die dauerhafte Bundesentlastung von 5 Mrd. € pro Jahr kassenwirksam, die rund zur Hälfte über den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer bei den Gemeinden ankommt. In 2019 wurde ein zusätzlicher Entlastungsbetrag von - zunächst einmalig - 1 Mrd. € zur Verfügung gestellt.

| | | |
|---|-------------|--------------------|
| - als Einkommenssteuer-Ersatz (wg. Familienlastenausgleichsges.) | 135.800,- € | + 6.523,- € |
|---|-------------|--------------------|

| | Haushaltsansatz 2020 | Veränderung gegenüber 2019 |
|---|-----------------------------|--|
| Hundesteuer | 5.900,- € | + 95,- € |
| Grunderwerbssteueranteil (= 8/49 vom örtlichen Grunderwerbssteueraufkommen) <i>Das Vorjahres-Grunderwerbssteueraufkommen i.H.v. 16.942,- € weist auf einen Grundstückskaufpreis-Umsatz in Falkenstein von rund 3,0 Mio. € im Zeitraum 10/2017 - 09/2018 hin.</i> | 18.000,- € | + 1.058,- € |
| Gemeindliche Steuereinnahmen insgesamt | 3.544.500,- € | - 296.688,- € bzw. - 7,72 % |

(2019: 3.841.188,- €)
 (2018: 3.649.424,- €)
 (2017: 3.119.221,- €)
 (2016: 2.843.271,- €)
 (2015: 2.586.220,- €)

Die gemeindlichen Steuereinnahmen lagen **in 2019 bei einer bislang noch nie erreichten Höhe von 3.841.188,- €**. Nachdem bereits in 2018 ein Steuerzuwachs von + 17,0 %! zu verzeichnen war, nahmen die Steuereinnahmen in 2019 nochmals um weitere + 5,25 % zu. In **2020** muss aus den o.g. Gründen aktuell wohl wieder mit rückläufigen Steuereinnahmen von rund 300.000,- € bzw. - 7,7 % gerechnet werden.

Auf die negativen Folgewirkungen der sehr hohen Zuwachsraten in 2018 und 2019 wurde bereits eingangs dieses Berichtes hingewiesen. Sie führen nämlich zu einer spürbaren Erhöhung der gemeindlichen Steuerkraft in 2020 und 2021 und damit zu entsprechend geringeren Einnahmen bei der Schlüsselzuweisung. Gleichzeitig führt die daraus resultierende stärkere Umlagekraft selbst bei einem gleichbleibenden Umlagesatz zu deutlichen Mehrausgaben bei der Kreisumlage.

Anmerkung zur gemeindlichen Steuerkraft:

(= fiktive Einnahmemöglichkeit einer Gemeinde durch Steuern)

Nachdem die örtliche Steuerkraft bereits in 2019 um + 10,6 % angestiegen ist, weist der Markt Falkenstein basierend auf dem gemeindlichen Steueraufkommen in 2018 nun in 2020 eine **Steuerkraft von 2.899.621,- €** aus (= nochmaliger Anstieg gegenüber dem Vorjahr um + 16,7 %). Je Einwohner errechnet sich damit eine Steuerkraft von **856,- €** (2019: 739,- €; 2018: 668,- €; 2017: 636,- €; 2016: 654,- €; 2015: 661,- €; 2014: 606,- €).

Der Steuerkraft-Landesdurchschnitt aller kreisangehörigen Gemeinden gleicher Größenklasse liegt dagegen bei 992,- €/Ewo., im Durchschnitt aller Gemeinden im Landkreis Cham beläuft sich die Steuerkraft auf 900,- €/Ewo. (Stand 2019) (leider liegt derzeit die Ranglisten-Platzierung innerhalb des Landkreises Cham noch nicht vor).

Die staatliche **Schlüsselzuweisung** ist die größte und damit wichtigste Einzelleistung im kommunalen Finanzausgleich. Sie ergänzt die eigenen Steuereinnahmen der Kommune und hat die Aufgabe, die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde zu stärken und Unterschiede in der Steuerkraft der Kommunen abzumildern. Die Gemeinde kann die Schlüsselzuweisung eigenverantwortlich und frei zur Erfüllung ihrer Aufgaben verwenden.

Die Schlüsselzuweisungen erhöhen sich in 2020 bayernweit um + 3,9 % auf die neue Rekordhöhe von rund 4,05 Mrd. €.

Im Vergleich zum Vorjahr **reduziert** sich die Schlüsselzuweisung für den Markt Falkenstein in 2020 dagegen um - 134.616,- € bzw. - 12,8 % auf **915.884,- €**. Dieser Rückgang ist einzig dem Anstieg der gemeindlichen Steuerkraft geschuldet.

| | | |
|--------------------------------|---|----------------------|
| <i>Schlüsselzuweisung 2020</i> | = | 915.884,- € |
| | | 2019 = 1.050.500,- € |
| | | 2018 = 1.072.156,- € |
| | | 2017 = 973.692,- € |
| | | 2016 = 839.664,- € |

Im Finanzplan des Marktes Falkenstein wird wegen der hohen Gewerbesteuereinnahmen in 2019 erst ab 2022 wieder mit einem nennenswerten Anstieg der Schlüsselzuweisungen auf dann wieder über 1 Mio. € gerechnet.

Bleibt nur zu hoffen, dass der Freistaat Bayern trotz seines kürzlich geschnürten, gewaltigen Corona-Wirtschaftshilfepaketes den Kommunen auch künftig die dringend benötigten Schlüsselzuweisungen in ausreichender Höhe zur Verfügung stellt.

Die der Kreisumlage zugrunde zu legende **Umlagekraft** des Marktes Falkenstein (= Steuerkraft zzgl. 80 % der vorjährigen Schlüsselzuweisung) liegt mit 3.740.021,- € wiederum um **+ 11,9 %** über dem Vorjahr (bereits in 2019 Anstieg um + 10,5 %), die abzuführende **Kreisumlage** erfährt daher wegen des gleichbleibenden Hebesatzes von 41,0 % ebenfalls einen Anstieg um **+ 11,9 %** bzw. **+ 163.301,- €** auf nun mittlerweile **1.533.409,- €**.

Gerade die Sozialausgaben sorgen bei den Landkreisen und Bezirken für einen ungebremsten Anstieg des Umlagebedarfs, der wiederum die finanziellen Handlungsspielräume der Gemeinden einschränkt.

| | | | |
|-------------------------|---|----------------------|--------------------|
| <i>Kreisumlage 2019</i> | = | 1.370.108,- € | (Hebesatz: 41,0 %) |
| | | 2018 = 1.270.105,- € | (Hebesatz: 42,0 %) |
| | | 2017 = 1.179.358,- € | (Hebesatz: 43,0 %) |
| | | 2016 = 1.181.937,- € | (Hebesatz: 44,0 %) |
| | | 2015 = 1.228.878,- € | (Hebesatz: 45,3 %) |

Die gesamte Umlagekraft des Landkreises Cham steigt in 2020 um + 3,7 % auf 144,3 Mio. € an. Bei einem Hebesatz von 41 % nimmt der Landkreis Cham damit eine Kreisumlage von insg. 59,2 Mio. € ein (+ 2,1 Mio. € bzw. + 3,7 % gegenüber 2019).

Der Landkreis Cham lag in 2019 mit einem Hebesatz von 41,0 % unter den insg. 71 Landkreisen in Bayern auf Rang 13; 12 Landkreise in Bayern haben also im Vorjahr eine prozentual niedrigere Kreisumlage erhoben.

Die Kreisumlage stellt mit einem Volumenanteil von alleine 23,8 % neben den gemeindlichen Personalausgaben (14,9 %) weiterhin die absolut größte Ausgabeposition im Verwaltungshaushalt dar.

Die Haushaltssatzung 2020 für die **Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein** ist zwar noch nicht erlassen, dennoch ist aufgrund des aktuell vorliegenden Haushaltsentwurfs damit zu rechnen, dass sich die abzuführende VG-Umlage gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig auf ca. **500.500,- €** erhöhen wird. Dies entspricht einer Umlage pro Einwohner von ca. 148,- € (Vorjahr: 146,90 €).

| | | |
|-----------------------|---|--------------------|
| <i>VG-Umlage 2019</i> | = | 496.669,- € |
| | | 2018 = 391.747,- € |
| | | 2017 = 386.664,- € |

Neben den beiden anderen VG-Mitgliedsgemeinden Michelsneukirchen und Rettenbach trägt der Markt Falkenstein mit seiner Umlage in 2020 damit 48,8 % aller laufenden Verwaltungs-, insb. aber der VG-Personalkosten.

Der sehr hohe Anstieg der VG-Umlage in 2019 um 26,8 % ist nahezu ausschließlich auf die überproportionale Zunahme der eingepplanten Personalkosten infolge der Behebung von bislang strukturellen „Schieflagen“ beim Personalbestand (Unterbesetzung) und -einsatz bei der VG Falkenstein zurückzuführen. Basierend auf der von der Bayer. Akademie für Verwaltungs-Management durchgeführten Organisationsuntersuchung war an sich bereits im Frühjahr 2019 vorgesehen, u.a. eine

Ersatzeinstellung für eine ausgeschiedene Mitarbeiterin vorzunehmen sowie für 2 neu geschaffene Planstellen (u.a. „Bautechniker) zwei zusätzliche Mitarbeiter einzustellen. Weil diese 2 neuen Stellen aber nun erst im Dezember 2019 besetzt werden konnten und die Ersatzeinstellung bislang noch nicht erfolgt ist, war bei der VG Falkenstein in 2019 eine zusätzliche Rücklagenbildung in Höhe der nicht ausgeschöpften Personalkosten von rd. 100.000,- € möglich, die in 2020 nun aber nicht zur Absenkung der VG-Umlage herangezogen, sondern u.a. zur Finanzierung der erforderlichen Server-Erneuerung verwendet wird (dadurch kann auch auf die ansonsten erforderliche zusätzliche Investitionsumlage durch die VG-Mitgliedsgemeinden verzichtet werden).

Die **Gesamt-Personalkosten** beim Markt Falkenstein nehmen folgende Entwicklung:

(hauptberufliche Bürgermeisterin; Bauhof-Personal; Freibad-Personal; Klärwärter; Raumpflegerinnen für das Schul- und Feuerwehrhaus Falkenstein, den Bauhof, Busbahnhof-WC sowie für die Sauna; Schulbusfahrer; Schülersaufsicht; Küchenpersonal der Schule; Tourismusbüro-Mitarbeiterin, Betreuungskräfte für Wertstoffhof und Grünanlagen; Bibliotheksleitung; Gemeindebotin; Feldgeschworene sowie inkl. Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige, z.B. Marktgemeinderat, Feuerwehrkommandanten, Archivpflege)

| | |
|-------------------|------------------------------|
| 2014: | 808.180,- € |
| 2015: | 861.273,- € |
| 2016: | 898.407,- € |
| 2017: | 897.805,- € |
| 2018: | 908.387,- € |
| 2019: | 955.162,- € |
| Plan 2020: | 961.850,- € (+ 0,7 %) |

Hauptgründe für die Personalkostenveränderung in 2020:

- Gemäß dem bis 31.08.2020 gültigen Tarifvertrag für die tariflich beschäftigten Arbeitnehmer des öffentlichen Dienstes von Bund und Kommunen wurden die Löhne zum 01.03.2020 um + 1,06 % angehoben (zzgl. Einmalzahlung von 250,- €). Ob und ggf. in welcher Höhe ab dem 01.09.2020 eine weitere Erhöhung zu erwarten ist, kann derzeit nicht beurteilt werden. Die Bezüge für das Bürgermeisteramt stiegen dagegen analog der gesetzlichen Besoldungserhöhung bei den Beamten zum 1.1.2020 um + 3,20 % an.
- Der **Stellenplan 2020** für die tariflich Beschäftigten beim Markt Falkenstein sieht gegenüber dem Vorjahr eine Absenkung der Zahl der Stellen von 15,67 auf **15,19** vor, davon 10 Ganztags- sowie 19 Teilzeitkräfte (die Reinigung der Schulturnhalle erfolgt nun nicht mehr durch eigenes Personal, sondern durch eine Reinigungsfirma).
- In 2019 war an den Bayer. Versorgungsverband (bzgl. Pensionsansprüche ehemaliger Beamter und hauptberuflicher Bürgermeister) noch eine einmalige größere Nachzahlung für das Vorjahr zu bezahlen; in 2020 fällt diese Ausgabeposition damit wieder um rund 9.000,- € geringer aus.

Der bestehende kommunale **Stromliefervertrag** mit dem Energieversorgungsunternehmen Heider lief zum Jahresende 2019 aus. Bereits in 2018 wurde aber vom Marktgemeinderat beschlossen, das Angebot der Fa. Heider zur vorzeitigen Verlängerung des Stromliefervertrages um weitere 3 Jahre bis einschließlich 2022 anzunehmen. Wegen der wieder angestiegenen Strom-Beschaffungspreise wurden die bisher sehr günstigen Strompreise bei allen Tarifarten zum Teil deutlich angehoben (z.B. bei der Straßenbeleuchtung von bisher netto 3,3 Cent auf 3,8 Cent/kWh). Die eigentlichen Kostentreiber des Strompreises, nämlich die jährlich variierenden gesetzlichen Zuschläge, Abgaben und Steuern sowie des Netznutzungsentgeltes sind dem bis 2022 festgeschriebenen Energiepreis noch hinzuzurechnen.

**Besondere Anmerkungen zu einzelnen Haushaltspositionen
in den Teilplänen 0 – 8 des Verwaltungshaushaltes 2020**

(Für diesen Teil des Haushaltsberichtes zeichnet Kämmerei-Mitarbeiter St. Griesbeck verantwortlich)

Anmerkung: Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Teilberichtes (Mitte März 2020) war das Rechnungsjahr 2019 noch nicht vollständig abgeschlossen. Dadurch besteht die Möglichkeit, dass sich die angegebenen Werte in der Spalte "Rechnungsergebnis 2019" noch vereinzelt durch neue Belegbuchungen ändern können.

| Haushalts-Position | Planung 2020 | Rechnungsergebnis 2019 |
|--|---|---|
| HHSt. 000.6300 Repräsentationsausgaben | 10.000,- € In 2019 insb. Einkauf von Repräsentationsgeschenken für längeren Zeitraum | 12.932,- € (2018: 6.225,- €) |
| HHSt. 060.5000 laufender Rathaus-Gebäudeunterhalt (inkl. Bauhof-Lohnkosten) | 5.000,- € In 2019 umfassende Fenstersanierung (25.563 €) und Malerarbeiten im Sitzungssaal (1.675 €), Lohnkosten Bauhof i.H.v. 4.145,- € | 32.342,- € (2018: 4.863,- €) |
| UA 130 Feuerwehrwesen | 90.500,- € = laufender Personal-, Sach- und Betriebsaufwand für die 6 Feuerwehren im Gemeindebereich Zusammensetzung der Kosten: - Entschädigung Fw-Kommandanten (130.4000) 10.500,- € - lfd. Gebäude- und Hydranten-Unterhalt (130.5000 + 130.5100) 21.500,- € 2020: Erneuerung Garagentore, Fenster, Türen Fw-Haus Falk. 15.000 €, Sanierung Fenster / Türen Fw-Haus Arrach 5.000 € 2019: 5.670 € für Malerarbeiten Fw-Haus Falk. - Wartung/Anschaffung Gerätschaften (130.5200) (u.a. turnusmäßiger Aufwand für Atemschutzgeräte) 12.000,- € - Gerätehaus-Bewirtschaftungskosten (130.5400) 16.000,- € - Unterhalt Feuerwehrfahrzeuge (130.5500) 13.000,- € (In 2019 Motorschaden am MZF Falkenstein = 8.542 €) - Aufwendungen für Feuerwehrkräfte (130.5600) (Ausbildung, Schutzkleidung, ärztl. Untersuchungen, Lohnfortzahlung wg. Fw-Einsätze/Lehrgänge) 9.000,- € 2020: Höhere Zuzahlungen der Gemeinde bei Lederstiefel und Lederhandschuhen ab 2020, dadurch ist von mehr Neuanschaffungen auszugehen. 2019: Beschaffung Fw-Helme, hohe Ausbildungs- und Lohnfortzahlungskosten | 76.774,- € (2018: 67.847,- €) 10.158,- € 8.922,- € 10.588,- € 15.826,- € 21.105,- € 8.426,- € |

| Haushalts-Position | Planung 2020 | Rechnungsergebnis 2019 |
|--|--|--|
| UA 211 Grundschule Falkenstein (reine Grundschulkosten, inkl. offene Ganztags-schule seit 09/2016 durch Johanniter) | <p style="text-align: center;">21.100,- €</p> <p>= <u>Netto-Aufwand</u> für die Grundschule Falkenstein, jedoch <u>ohne</u> anteilige Schülerbeförderung und <u>ohne</u> Schulhausunterhalt</p> <p><i>SJ 2019/2020: 6 GS-Klassen = 121 Grundschüler</i> <i>SJ 2018/2019: 6 GS-Klassen = 129 Grundschüler</i> <i>SJ 2017/2018: 6 GS-Klassen = 122 Grundschüler</i></p> <p><u>Ansätze Grundschule lt. Schulleitung für 2020:</u> - Ersatzbeschaffungen für Werk- und Handarbeitsraum, sowie Schulküche: 2.000,- € - Schüler- / Lehrerhandbücher, Anschauungsmaterial Unterrichtsgestaltung: 2.500,- € - Kleingeräte für Sportunterricht: 1.000,- €</p> <p><u>Offene Ganztagschule:</u> Komm. Mitfinanzierungsanteil: 6.150 €/OGTS, 5.600 €/Kurzgruppe</p> <p><u>Schuljahr 2019/20:</u> 2 Gruppen: 11.750 € (Schuljahr 2018/19: 2 Gruppen: 10.500 €)</p> | <p style="text-align: center;">17.174,- € (2018: 14.333,- €)</p> <p style="text-align: right;">10.500,- €</p> |
| HHSt. 215.1400 Mietzahlung durch Schulverband Falk. | <p style="text-align: center;">25.000,- € (≅ 2 Mittelschulklassen á 12.500,- €)</p> <p>Die Mietpreis-Pauschale für jedes tatsächlich in Anspruch genommene Mittelschul-Klassenzimmer von 12.500,- €/Jahr wurde lt. MGR-Beschluss vom 21.02.2017 zunächst bis 07/2020 festgeschrieben.</p> | <p style="text-align: center;">25.000,- € (2018: 37.500,-)</p> |
| HHSt. 215.5000 laufender Schulhaus-Gebäudeunterhalt | <p style="text-align: center;">33.000,- €</p> <p>- u.a. jährlich wiederkehrende Kosten aufgrund: Wartungsverträge für Aufzugsanlage, Brandabschlusstüren, Rauch-/ Wärmeabzugsanlage, Brandmeldeanlage, Sicherheitsbeleuchtung und Lautsprecheranlage: 7.000,- €</p> <p>- Verrechnung anteiliger Personalkosten (Schulbusfahrer und Bauhof-Personal) für deren Schulhausmeister-Dienste: 12.000,- €</p> <p>2020: Austausch sämtlicher Geräterahmen für die Bodenhülsen in der Turnhalle ca. 3.500 €, Arbeiten an Bühnenrückwand durch Bauhof und Fremdfirma, inkl. Kauf Bretter und Hilfsmaterial ca. 4.000 €</p> <p>2019: Hohe unerwartete sonstige Ausgaben wie Reparatur Heizanlage 8.832,- €, sowie Bodenbelagsarbeiten 1.OG + 2. OG 5.960,- €, Tausch Raumelder 5.043,- €, BAT-Türe 2.991,- €, Bauhof-Personalkosten 13.359,- €</p> | <p style="text-align: center;">47.159,- € (2018: 22.437,- €)</p> |

| Haushalts-Position | Planung 2020 | Rechnungs- ergebnis 2019 |
|---|--|--|
| HHSt. 215.5400 Schulhaus- Bewirtschaftungs- kosten | <p style="text-align: center;">51.000,- €</p> <p>2020: Durch die Beauftragung einer Fremdfirma für die Reinigung der Turnhalle seit 09/2019 werden die Schulhaus-Bewirtschaftungskosten zukünftig steigen.</p> <p>Hauptkosten entfallen auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strom 16.000 € - Beheizung 17.000 € - Reinigung durch Fremdfirma (seit 05/19) 10.500 € - Sachversicherung 5.159 € | <p style="text-align: right;">44.519,- € (2018: 44.261,- €)</p> |
| HHSt. 215.7130 Umlage an Schul- verband Falkenstein | <p style="text-align: center;">61.100,- € <i>für insg. 48 Mittelschüler aus Falkenstein</i></p> <p>Von den 48 Mittelschülern aus Falkenstein besuchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> 16 Schüler die Mittelschule in Falkenstein 13 Schüler den M-Zug in Wörth a. d. Donau 4 Schüler die Ganztagsklasse in Wörth a. d. Donau 15 Schüler die Regelklassen in Wiesenfelden <p>Anrechenb. Verbandsschüler insg. 115 (48 Mittelschüler von 115 Verbandsschülern = 41,7 %)</p> <p>Im aktuellen Schuljahr 2019/2020 werden an der Mittelschule in Falkenstein 2 Klassen (5. und 9. Jahrgangsstufe) unterrichtet.</p> <p>Neben den beiden anderen Schulverbands-Mitgliedsgemeinden Rettenbach und Brennbach trägt die Marktgemeinde Falkenstein mit ihrer Umlage damit 41,7 % (Vorjahr: 40,5 %) aller laufenden Schulaufwandskosten beim Schulverband Falkenstein (aus Rettenbach besuchen im Schuljahr 2019/2020 aktuell 3 Mittelschüler, aus Brennbach 5 Mittelschüler, die Mittelschule in Falkenstein).</p> | <p style="text-align: right;">47.071,- €</p> |
| UA 290 Schülerbeförderung inkl. Beaufsichtigung für Grund- und Mittel- schüler | <p>Einnahmen: 92.650,- € Haupteinnahmequellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pauschale Zuweisungen vom Land zu Schülerbeförderungskosten: 39.350,- € - Kostenerstattung des SV Falkenstein und anderen Gemeinden für die Beförderung deren Mittelschüler: 26.500,- € - Umbuchung Personalkostenersatz (insb. Hausmeister-tätigkeiten des Schulbusfahrers): 22.000,- € <p>Ausgaben: 128.500,- € Hauptkostenträger:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Personalkosten (inkl. Beiträge Versorgungskasse und gesetzl. Arbeitgeberanteile): 61.800,- € - Unterhalt eigener Schulbusse: 59.000,- € <p>2020: Bereits in 01/2020 Reparaturaufwand für großen Schulbus i.H.v. 30.909,- €</p> <p>Verbleibender Netto-Aufwand: 35.850,- €</p> | <p style="text-align: right;">100.625,- € (2018: 90.063,- €)</p> <p style="text-align: right;">112.042,- € (2018: 114.430,- €)</p> <p style="text-align: right;">11.417,-€ (2018: 24.368,- €)</p> |

| Haushalts-Position | Planung 2020 | Rechnungsergebnis 2019 |
|--|--|--|
| UA 295 Mittagsverpflegung (Schüler und KiGa-Kinder) | Für das SJ 2019/20 ist ein Jahres-Gesamtdefizit von ca. 21.000,- € zu erwarten. (im SJ 2018/19 Defizit von insg. 20.128,- € bzw. 1,10 € pro Mittagessen) (im SJ 2017/18 Defizit von insg. 25.009,- € bzw. 1,51 € pro Mittagessen) Geringeres Kostendefizit ab 2018 ist auf die Erhöhung der Essenspreise zu Beginn des Schuljahres 2018/2019 (ab 09/2018) zurückzuführen. | |
| HHSt. 295.6720 Sozialarbeit an der Grundschule | <p style="text-align: center;">5.200,- €</p> 2020: Installation eines Jugendsozialarbeiters an der Grundschule Falkenstein, voraussichtlich ab März 2020 (Dienstherr: Landkreis Cham). Der Markt Falkenstein als Schulsachaufwandsträger übernimmt dabei vorerst 20 % (= ca. 5.600 €/a), der Landkreis Cham 50 % sowie das Land Bayern 30 % der Personalkosten. | 0,- € |
| Abschnitt 21 Schulwesen | Gesamt-Nettoaufwand für Schulbetrieb inkl. Schulverbandsumlage und Schülerbeförderung: 2017: 278.543,- € 2018: 241.991,- € 2019: 225.905,- € 2020: 281.700,- € | 225.905,- € |
| UA 300 Allgem. Kulturpflege | Gemeindlicher Netto-Aufwand: 5.050,- € (kulturelle Veranstaltungen wie z.B. Herbst-/Weinmarkt) | 9.221,- € <i>(2018: 4.877,- €)</i> |
| UA 322 Jagdmuseum | Gemeindlicher Netto-Aufwand: 5.700,- € | 6.287,- € <i>(2018: 6.341,- €)</i> |
| UA 331 Burghofspiele | Gemeindlicher Netto-Aufwand: 8.800,- € 2020: Erhöhung Eintrittspreise für Erwachsene um 1,00 € auf 15,00 € 2019: Rekordeinnahmen Eintrittsgelder (41.547,- €), aber auch sehr hohe Bauhof-Lohnkosten i.H.v. 13.578,- € für 2019. Zudem Buchung der anrechenbaren Bauhof-Leistungen des Jahres 2018 i.H.v. 4.445,- € erst im Rechnungsjahr 2019 (führt zu einer Verschlechterung des Ergebnisses in 2019). | 15.494,- € <i>(2018:440,- €)</i> |
| UA 341 Christkindlmarkt | Gemeindlicher Netto-Aufwand: 3.700,- € 2019: Überschuss von 1.369,- € 2018: Netto-Aufwand (Defizit) von 3.066,- € | +1.369,- € (Überschuss) <i>(2018: 3.066,- €)</i> |
| UA 352 Gde.-Bibliothek | Gemeindlicher Netto-Aufwand: 10.400,- € 2020: Neuregelung Pauschalvergütung Büchereiteam führt zu Aufwandssteigerung | 6.861,- € <i>(2018: 6.324,- €)</i> |

| Haushalts-Position | Planung 2020 | Rechnungs- ergebnis 2019 |
|---|--|--|
| HHSt. 460.7000 Jugendförderung | <p style="text-align: center;">4.000,- €</p> <p>Festgelegtes Jahresbudget (Förderrichtlinien) vom gemeindlichen Ausschuss für Soziales, Jugendbildungsmaßnahmen 3.000,- €, 1.000,- € für die Durchführung des jährlichen Ferienprogramms.</p> | <p style="text-align: right;">2.173,- € (2018: 1.506,- €)</p> |
| UA 464 Kindergärten, insb. Kinderhaus Falkenstein (= kirchliche Einrichtung) | <p>Einnahmen: 525.000,- € - *Staatszuschuss nach BayKiBiG (464.1710): 525.000,- €</p> <p>Ausgaben: 864.000,- € - (464.7000) Kindbezog. Gemeindezuschuss an KiGa Falkenstein inkl. **Betriebskostenzuschuss Gemeinde für Vorjahr: 790.000,- € - (464.7001) Bezuschussung auswärtiger KiGa: 74.000,- €</p> <p>Gemeindlicher Netto-Aufwand: 339.000,- €</p> <p>* Auf Grund der weiteren Beitragsbefreiung des bayerischen Krippengeldes für die Eltern seit dem 01.01.2020 durch die Bayerische Staatsregierung erhöhen sich die staatlichen Zuschüsse. Elternbeiträge werden nun auch für Kinder ab Vollendung des 1. Lebensjahres mit bis zu 100,- € pro Kind und Monat erstattet (begrenzt auf tatsächlich anfallende Betreuungskosten). In 2019 gab es den Zuschuss nur für Kinder ab dem 3. Lebensjahr. Das Krippengeld ist einkommensabhängig. Die Auszahlung des Krippengeldes erfolgt auf Antrag direkt an die Antragsteller.</p> <p>Diese Neuregelung kann nun aber zur Folge haben, dass die Buchungszeiten nach oben gehen, weil die Eltern womöglich den Beitragszuschuss durch Verlängerung der bisherigen Betreuungsstunden vollumfänglich ausnutzen möchten. Mehr Buchungsstunden bedeuten aber auch mehr Personal und mehr Platz.</p> <p>**) Sofern der KiGa-Träger lt. Betriebskostenabrechnung ein Defizit zu verzeichnen hat, hat die Kommune hiervon vereinbarungsgemäß 80 % zu übernehmen. An einem evtl. Betriebskostenüberschuss partizipiert die Gemeinde dagegen nicht. (Defizit 2019 = noch nicht bekannt, Rechnung erfolgt im Mai des Folgejahres von der Kath. Kirchenstiftung, Defizit 2018 = 32.330 €)</p> | <p style="text-align: right;">398.571,- €</p> <p style="text-align: right;">675.671,- €</p> <p style="text-align: right;">277.100,- € (2018: 237.937,- €)</p> |
| HHSt. 470.7000 Seniorenförderung | <p style="text-align: center;">2.000,- €</p> | <p style="text-align: right;">2.466,- € (2018: 1.683,- €)</p> |

| Haushalts-Position | Planung 2020 | Rechnungsergebnis 2019 |
|--|---|--|
| HHSt. 560.5100 Sportplatzunterhalt (insb. Verrechnung Bauhof-Lohnkosten) | <p style="text-align: center;">9.000,- €</p> 2019: Geringe Bauhof-Lohnkosten i.H.v. 3.947,- € 2018: Sonderzuschuss für Sportplatzsanierung in Arrach 4.877,- €, Bauhof-Lohnkosten = 6.196,- €) | <p style="text-align: center;">5.099,- € (2018: 14.483,- €)</p> |
| UA 570 Freibad Falkenstein (inkl. Vor- und Umsatzsteuer) | <p>Einnahmen: 131.000,- € Haupteinnahmequellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Netto-Eintrittsgelder: 70.000,- € - Umsatzsteuerrückvergütung: 13.000,- € - Innere Verrechnung Lohnkosten (Fremdaufgaben Bademeister): 35.000,- € <p>Ausgaben: 255.900,- € Hauptkostenträger:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Personalkosten inkl. Beiträge gesetzl. Sozialversicherung / Versorgungskasse (570.4140 bis 570.4440): 130.800,- € - Betriebsausgaben (Fernwärme, Strom, Wasseraufbereitung, etc.): 69.000,- € - Umsatzsteuer an Lieferanten: 20.500,- € - Unterhalt der Außenanlagen: 7.000,- € - Bewirtschaftungskosten (Reinigung, Versicherung): 12.000,- € <p>Gemeindlicher Netto-Aufwand: 124.900,- €</p> | <p style="text-align: center;">147.951,- €</p> <ul style="list-style-type: none"> 79.772,- € 13.486,- € 43.511,- € <p style="text-align: center;">262.452,- €</p> <ul style="list-style-type: none"> 127.689,- € 66.719,- € 20.001,- € 17.603,- € 11.426,- € <p style="text-align: center;">112.501,- € (2018: 103.540,-)</p> |
| UA 575 Sauna (im Freibad) <i>Inbetriebnahme der neuen Sauna am 05.10.2017</i> | <p>Einnahmen: 9.900,- € Haupteinnahmequellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Netto-Eintrittsgelder: 8.000,- € <p>Ausgaben: 22.050,- € Hauptkostenträger:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Betriebskosten (insb. Beheizung, Strom, Reinigung Fremdfirma): 10.000,- € - Innere Verrechnung Lohnkosten: 5.500,- € - Kalk. Kosten (Abschreibung/Verzinsung): 6.000,- € <p>Gemeindlicher Netto-Aufwand: 14.650,- €</p> <p>2020: Erhöhung Eintrittspreise (brutto) in 09/2019 (Einzelkarte um 1,- €; Zehnerkarte um 14,- €; Jahreskarte um 35,- €).</p> | <p style="text-align: center;">9.478,- €</p> <ul style="list-style-type: none"> 7.614,- € <p style="text-align: center;">21.281,- €</p> <ul style="list-style-type: none"> 11.485,- € 8.516,- € 5.873,- € <p style="text-align: center;">17.639,- € (2018: 10.895,- €)</p> |
| HHSt. 580.5100 Unterhaltsaufwand für Schlosspark und öffentl. Grünanlagen | <p style="text-align: center;">7.500,- €</p> 2020: Erneuerung der Beschriftung an den Steinformationen im Schlosspark, Hauptkosten Bauhof-Lohnkosten 2019: Bauhof-Lohnkosten i.H.v. 6.065,- €, 4.494,- € Erneuerung Himmelsleiter | <p style="text-align: center;">11.207,- € (2018: 2.836,- €)</p> |
| HHSt. 590.5100 Unterhalt diverser Erholungseinrichtung . (Rad- u. Wanderwege, Kneippbecken, Minigolf) | <p style="text-align: center;">50.000,- €</p> 2020: Insb. „Abhobeln“ und Neuverdichten des Radweges auf der ehem. Bahntrasse (zuletzt erfolgt in 2006): 40.000,- € | <p style="text-align: center;">9.248,- € (2018: 10.798,- €)</p> |

| Haushalts-Position | Planung 2020 | Rechnungsergebnis 2019 |
|---|---|---|
| HHSt. 630.1710 Staatzuschuss für lfd. Straßenunterhalt | <p style="text-align: center;">132.900,- €</p> Im Zuge des FAG-Änderungsgesetzes 2018 wurden auch die Straßenunterhaltspauschalen um + 8,9 % angehoben. Darüber hinaus wird der Kommunalanteil am Kfz-Steuerersatzverbund im Jahr 2019 um 2 %-Punkte auf dann 54,5 % erhöht. | <p style="text-align: center;">132.900,- € (2018: 132.900,- €)</p> |
| HHSt. 630.5100 laufender Wege- und Straßenunterhalt (ohne Bauhofpersonal- und Winterdienstkosten) aktuell ca. 76 km gemeindliche Orts- und Gemeindeverbindungsstraßen | <p style="text-align: center;">100.000,- €</p> Jährlich anfallende Kosten Ø ca. 50.000,- € für: - Mäh- und Mulcharbeiten - Fräsen von Straßenbanketten, Bankettarbeiten - Regulierung von Gräben und Mulden (inkl. Materialabtransport) 2018: Rekordhoch an Ausgaben, u.a. AG Vorwald-Sanierungsprogramm für Gehweg zum Friedhof Falkenstein, Gfäll-Höllbachtal, Parkpl. Ölbergkapelle i.H.v. 111.448,- € Hinweis: siehe auch ggf. eingeplante Kosten im Investitionsplan des Vermögenshaushalts für Straßenbaumaßnahmen. | <p style="text-align: center;">66.564,- € (2018: 175.810,- €)</p> |
| HHSt. 630.5110 Winterdienstkosten (ohne Bauhof-Personal) | <p style="text-align: center;">37.500,- €</p> Hauptsächlich für den Einkauf von Streusalz und seit dem Winter 2019/2020 für den Schneeräum- und Schneeräumstredienst durch Dritte (Beauftragung Fremdunternehmen für Teilbereich der Gemeinde). Hauptkostenträger: 2020: Ansatz Streusalz 16.000,- €, Schneeräumdienst durch Dritte 18.500,- € 2019: Hoher Streusalzbezug i.H.v. 30.636,- € | <p style="text-align: center;">35.259,- € (2018: 28.956,- €)</p> |
| HHSt. 670.6300 Betriebskosten Straßenbeleuchtung | <p style="text-align: center;">29.500,- €</p> Jährlich anfallende Kosten: Wartungs- und Instandhaltungskosten lt. Vertrag: 12.000,- € - Stromkosten: 17.500,- € | <p style="text-align: center;">28.346,- € (2018: 27.959,- €)</p> |

| Haushalts-Position | Planung 2020 | Rechnungsergebnis 2019 |
|---|---|--|
| UA 700 Entwässerungseinrichtung Falkenstein | <p style="text-align: center;">Geplantes Jahresergebnis: Fehlbetrag von - 2.100,- €</p> <p>2020: Kanalbenutzungsgebühren von 267.000,- € 2019: U.a. Geringe Unterhaltskosten des sonstigen unbeweglichen Vermögens (Kanalnetz, Pumpstationen) und geringe Bewirtschaftungskosten führten zu positiven Ergebnis</p> <p>Die Neukalkulation der Kanalbenutzungsgebühr Ende 2018 ergab keine Notwendigkeit zur Gebührenanpassung, damit verbleibt es bis Ende 2022 weiterhin bei einem Gebührensatz von 2,20 €/cbm Abwasser (gültig seit 01/2013) zzgl. einer jährlichen Grundgebühr von grundsätzlich 48,- €/Jahr. Da aus dem Vorkalkulations-Zeitraum aber noch ein kumulierter Gebührenüberschuss von insg. 25.500,- € vorhanden war, muss zu dessen Abbau im neuen Bemessungszeitraum bis 2022 nun bewusst eine <u>beabsichtigte jährliche Kostenunterdeckung</u> von durchschnittlich 6.400,- € hingenommen werden.</p> | <p style="text-align: center;">+15.482,- € (2018: - 22.172,- €)</p> |
| UA 750 Bestattungswesen | <p>Einnahmen: 45.050,- €, davon - Grabnutzungs- und Bestattungsgebühren: 45.000,- €</p> <p>Ausgaben: 48.500,- € Hauptkostenträger: - Bestattungsunternehmen: 18.000,- € - Personalkosten Bauhof: 12.500,- € - Kalkulatorische Abschreibung und Verzinsung: 11.900,- €</p> <p>Geplantes Jahresergebnis: - 3.450,- € (Defizit)</p> <p>2020: Gebührenanpassung (Erhöhung der Grabnutzungs- und Bestattungsgebühren) ab 10/2019 auf Grund Preiserhöhung des derzeitigen Bestattungsunternehmens.</p> | <p style="text-align: center;">1.867,- € (2018: - 4.533,- €)</p> |
| HHSt. 771.5500 lfd. Unterhalt Bauhof-Fuhrpark | <p style="text-align: center;">53.000,- €</p> <p>Hauptkostenträger: - Reparatur- und Wartungsaufwand: 25.000 € - Betankungskosten: 21.000,- € - KFZ-Versicherungsprämien: 6.600,- €</p> | <p style="text-align: center;">53.411,- € (2018: 46.937,- €)</p> |
| HHSt. 790.1210 Kurbeitrag | <p style="text-align: center;">26.000,- €</p> <p>2020: Erhöhung Kurbeitrag zum 01.01.2020 (Erwachsene von 1,- € auf 1,50 €, Kinder von 0,50 € auf 0,80 €), Maßnahme zur Gegenfinanzierung von registrierten Einnahmeausfällen durch die „<u>Falkenstein-Plus-Card</u>“. (Kostenbelastung durch Jahreskosten und Software-Betreuung „Falkenstein-Plus-Card“ ca. 8.000,- €, Geplante Mehreinnahmen 7.500,- €.)</p> | <p style="text-align: center;">17.777,- € (2018: 16.622,- €)</p> |

| Haushalts-Position | Planung 2020 | Rechnungsergebnis 2019 |
|--|--|---|
| HHSt. 791.6610 Mitgliedsbeiträge an Verbände/Vereine | <p style="text-align: center;">7.000,- €</p> <p>2020: Gründung Zweckverband "ILE Vorderer Bayerischer Wald" mit Sitz in Wörth a. d. Donau. (Aufgaben des Zweckverbandes sind alle Aufgaben des Fremdenverkehrs der Verbandsmitglieder mit überörtlichem Bezug, sowie die Planung und Durchführung gemeindeübergreifender Projekte im Sinne des ILEK.) Lohnkosten werden vorerst für 4 Jahre mit 70 % durch das Amt für Ländliche Entwicklung gefördert.</p> | <p style="text-align: center;">2019: 164,- € (2018: 164,- €)</p> |
| HHSt. 810.2200 Einnahme aus der Strom-Konzessionsabgabe (im Strompreis enthalten) | <p style="text-align: center;">86.500,- €</p> <p>Von der Marktgemeinde Falkenstein werden die jeweils höchstmöglichen Konzessionsabgabesätze eingefordert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ET/HT-Stromverbrauch 1,32 Cent/kWh - NT-Stromverbrauch 0,61 Cent/kWh und - Sondervertragskunden 0,11 Cent/kWh <p>2020: Abschaffung der Gewährung eines Nachlasses auf die Konzessionsabgabe für viehhaltende landwirtschaftliche Betriebe ab 7.000 kWh (bisher nur 0,11 Cent statt 1,32 Cent/kWh). Dies führt ab zu 2020 jährlichen Mehreinnahmen von ca. 4.500,- €.</p> | <p style="text-align: center;">80.322,- € (2018: 80.452,- €)</p> |
| HHSt. 811.1100 Photovoltaikanlage auf Turnhalle Falk. | <p style="text-align: center;">Strom-Einspeisevergütung netto: 11.500,- €</p> <ul style="list-style-type: none"> - In 2019 wurden 29.523 kWh Strom erzeugt (2018: 31.916 kWh) - Guthabenstand des Photovoltaik-Kontos zum 31.12.2019: +32.366,01 € | <p style="text-align: center;">12.479,- € (2018: 11.388,- €)</p> |
| UA 820 Skilift mit Skilanglauf | <p style="text-align: center;">Geplantes Jahresergebnis: - 20.650,- € (Defizit)</p> <p>Einnahmen Haupteinnahmequelle: Skiliftgebühren Wintersaison 2020/2021: 0,- € Wintersaison 2019/2020: 4.622,- €</p> <p>In den letzten Jahren konnte der Skilift frühestens im Januar geöffnet werden, sodass im Jahr 2020 von keinen Einnahmen mehr auszugehen ist. Anhebung der Benutzungsgebühren ab 11/2019.</p> <p>Ausgaben Hauptkostenträger: Gemeindliche Verrechnung Lohnkosten: 10.000,- € 2019: Hohe Kosten durch Umbuchung von Personalkosten (14.487,- €)</p> | <p style="text-align: center;">- 20.002,- € (2018: - 15.366,- €)</p> |

| Haushalts-Position | Planung 2020 | Rechnungs- ergebnis 2019 |
|--|--|--|
| UA 883 Gebäudekomplex „Schröttinger-Bräu“ | <p>geplanter Jahresfehlbetrag: -3.150,- € (Defizit)</p> <p>Alle bestehenden Mietverträge (bis auf Generalmietgesellschaft mbH) wurden zum 31.12.2019 gekündigt. Insbesondere durch Gebäude-Bewirtschaftungskosten wie z.B. Versicherungen, Grundsteuer, Abschläge für Wasser und Strom entstehen noch Kosten.</p> | <p>+12.758,- € (2018: +17.519,- €)</p> |

IV. Vermögenshaushalt 2020

Der Vermögenshaushalt 2020 des Marktes Falkenstein weist bei den Einnahmen und den Ausgaben ein Volumen von jeweils **2.897.000,- €** aus.

Das Vorjahres-Rechnungsergebnis liegt im Vergleich dazu bei rd. 1.637.200,- €.

Unterteilung der diesjährig geplanten Gesamtausgaben des Vermögenshaushaltes:

| | | |
|--|----------------------|-----------------|
| • Grundstückskosten | 74.700,- € | (2,6 %) |
| (Grunderwerbs- und Vermessungskosten; Grunddienstbarkeiten) | | |
| • Erwerb von beweglichen Sachen | 50.800,- € | (1,8 %) |
| des Anlagevermögens | | |
| • Baumaßnahmen | 2.371.000,- € | (81,8 %) |
| davon entfallen auf | | |
| • Rathaus mit Parkplatz | 205.000,- € | |
| • Straßenbaumaßnahmen | 1.104.500,- € | |
| • Regenwasserentsorgung Erpfenzell | 37.000,- € | |
| • Abwasserbeseitigung | 41.600,- € | |
| • Friedhofswesen | 30.000,- € | |
| • DSL-Versorgung | 779.000,- € | |
| • Schmid-Anwesen | 20.000,- € | |
| • Sonstige diverse Investitionsmaßnahmen | 153.900,- € | |
| • Investitionszuschüsse/-umlagen an Dritte | 41.000,- € | (1,4 %) |
| • ordentliche Tilgung von Darlehen | 359.500,- € | (12,4 %) |
| • Zuführung zur allgemeinen Rücklage | 0,- € | (0 %) |
| gesamt: <u>2.897.000,- €</u> | | (100 %) |

In 2020 sollen also **Investitionsmaßnahmen im Umfang von 2.537.500,- €** getätigt werden, was einer **Investitionsquote** am Gesamthaushalt von **27,1 %** entsprechen würde
(in 2019: 862.151,- € bzw. **10,2 %**; in 2018: 461.099,- € bzw. **5,4 %**; in 2017: 879.578,- € bzw. **11,9 %**).

Finanzierung der diesjährigen Ausgaben:

| | | |
|--|----------------------|-----------------|
| • Zuführung vom Verwaltungshaushalt | 717.000,- € | (24,7 %) |
| • Beiträge Dritter | 25.000,- € | (0,9 %) |
| • Erschließungsbeiträge | 0,- € | |
| • Kanal-Herstellungsbeträge | 25.000,- € | |
| • Erlöse aus Grundstücksverkauf | 129.900,- € | (4,5 %) |
| • Erlöse aus Verkauf von Anlagevermögen | 10.000,- € | (0,4 %) |
| • Investitionszuschüsse | 973.800,- € | (33,6 %) |
| • allgem. pauschaler staatl. Investitionszuschuss | 126.500,- € | |
| • spezifische staatliche Maßnahmenzuschüsse | 845.600,- € | |
| • Zuschüsse Sonstiger | 1.700,- € | |
| • Entnahme aus der allgemeinen Rücklage | 1.041.300,- € | (35,9 %) |
| (Stand zu <u>Beginn</u> des HH-Jahres 2020: rd. 1.318.000,- €) | | |
| • Darlehens-Neuaufnahme | 0,- € | (0 %) |
| gesamt: <u>2.897.000,- €</u> | | (100 %) |

Alle einzelnen Ausgaben und Einnahmen des Vermögenshaushaltes 2020 sind detailliert in der nachfolgenden tabellarischen Auflistung aufgeführt.

Vermögenshaushalt des Marktes Falkenstein
für das Haushaltsjahr 2020

Alle in **2020** eingeplanten vermögenswirksamen Ausgaben und Einnahmen sind in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet:

| HHSt. | Vermögensmaßnahme | Einnahmen in € | Ausgaben in € |
|---------------------|---|-------------------|------------------|
| | <p>VmHH-Gesamtvolumen 2020: 2.897.000,- € VmHH-Gesamtvolumen 2019: 2.139.400,- € (Plan) VmHH-Gesamtvolumen 2019: ca. 1.637.200,- € (Ergebnis)</p> <p>Investitionsquote 2020: 2.537.500,- € bzw. 27,1 % Investitionsquote 2019: 1.728.300,- € bzw. 19,5 % (Plan) Investitionsquote 2019: 862.151,- € bzw. 10,2 % (Ergebnis) (= EPl. 0 - 8 des VmHH am Gesamt-HH)</p> | | |
| 02001. 9830 | <p>Investitionsumlage an die VG Falkenstein 2019: 9.771,- €, insb. für neue Büroarbeitsplätze aufgrund Neueinstellungen 2020: EDV-Ersatzbeschaffung (zuletzt 2013) (voraussichtl. volle Finanzierung durch VG-Rücklagenentnahme)</p> | | 0 |
| 06001. 9400 9420 | <p>(Energetische) Sanierung Rathausgebäude vorab: Bestandsaufnahme mit Sanierungsplanung (Sanierung Rathaus-Holzfenster in 2019: 25.089 € VwHH)</p> | | 0 |
| 9500 | ~ Anschluss Rathaus an Schulhaus-Pelletheizung (Verlängerung der bestehenden Wärmeleitung ab Laufbahn über den Rathaus-Parkplatz bis zum Rathaus) | | 50.000 |
| | ~ mit Erneuerung des gesamten Parkplatz-Belages | | 150.000 |
| 9420 | Planungskosten | | 5.000 |
| 9500 3610 | Glasfaseranschluss für Rathaus Falkenstein in 2021 ; Förderprogramm mit Fördersatz bis zu 90 % läuft bis 2021 | | |
| 06004. 9350 | Anschaffungspauschale für das Rathaus Falkenstein (insb. für Bgm.-Zimmer, Sitzungssaal) | | 1.000 |
| 13002. 9350 | <p>Anschaffungen für die 6 Freiwilligen Feuerwehren: ~ Pauschale für diverse Gebrauchs- und Ausstattungs- gegenstände der 6 gdl. Feuerwehren (2019: 3.812 € Hebekissen für Fw Falkenstein)</p> | | 3.000 |
| 9350 | ~ Ersatzbeschaffung persönliche Fw-Schutzkleidung 2018: Beschaffung von 125 Garnituren (3-lagige Jacken und Hosen) für insg. 98.859,61 € (ohne FFW Völling) 2019: Rest-Beschaffung für FFW Völling | | 16.000 |

| HHSt. | Vermögensmaßnahme | Einnahmen in € | Ausgaben in € |
|---------------------------------|--|-------------------|------------------|
| 13006. 9600 3610 | BOS-Digital-Funk für Feuerwehren ("Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben") ~ Erstausstattung mit digitalen <u>Sprechfunkgeräten</u> <i>Gesamtkostenaufwand in 2015/2016: 47.664 € (inkl. Einbau); Staatszuschuss: 20.975,- €</i> ~ <u>Umstellung der Alarmierung in 2021</u> <i>(digitale Meldeempfänger, Sirenensteuergerät inkl. Einbau) rd. 45.000 €</i> Staatszuschuss für Alarmierung Fördersatz voraussichtlich 80 % (ohne Einbaukosten) | | 0 |
| 13001. 9400 | Feuerwehrgerätehaus Falkenstein <i>Bezüglich <u>Sanierung</u> (nicht Erneuerung) der Garagentore, Fenster und Haustüren siehe Ansatz im VerwHH 2020 mit ca. 15.000 €</i> | | |
| 13004. 9400 9420 3610 | Anbau an das FFW-Gerätehaus Erpfenzell (einfache Halle in Holzbauweise als Raum für Veranstaltungen) i.R.e. "Einfachen Dorferneuerung" in 2021/22 für insg. rund 150.000 € ./.. ALE-Zuschuss <i>Ausgaben 2021/2022: jeweils 65.000 €; zzgl. 20.000 € Arbeitsleistung Dorfgemeinschaft (förderfähig!)</i> Bauplanungs- und -nebenkosten ab 2021 (insg. ca. 15.000 €) ALE-Zuschuss 2023 : ca. 75.000 € (ca. 50 %) "Dorftreffpunkt" siehe bei 63062. | | |
| 13010. 9400 | FFW-Gerätehaus Arrach <i>Bezüglich <u>Sanierung</u> (nicht Erneuerung) der Fenster und Haustüren siehe Ansatz im VerwHH 2020 mit ca. 5.000 €</i> | | |
| 13015. 9420 9400 | Neubau Feuerwehrgerätehaus Völling Kosten für Zweitplanung AZ Hochbaukosten in 2021/2022 aktuell angesetzte Gde.-Eigenkosten von 300.000 € | | 10.000 |
| 13003. 9880 | Ersatzbeschaffung Mehrzweckfahrzeug MZF durch die FFW Völling in 2019 | | |
| 13009. 9350 | Ersatzbeschaffung TSF für FFW Au-Marienstein Finanzplanansatz 2021 : 100.000 €! | | |
| 21101. 9350 | Grundschule Falkenstein Anschaffung bewegl. Gerätschaften und Ausstattungs- gegenstände für Grundschule bzw. Grund-/Mittelschule Antragstellung Schulleitung 2020: ~ Neuanschaffung eines s/w-Kopiergerätes für die Lehrkräfte | | 5.300 |

| HHSt. | Vermögensmaßnahme | Einnahmen in € | Ausgaben in € |
|-------------|---|-------------------|------------------|
| 9350 | Digitales Klassenzimmer Maßnahmen zur Verbesserung der IT-Ausstattung im Rahmen eines "schuleigenen Medienkonzepts" (IT-Hardware, Software, digitale Medien) 2020: ~ Projektor; Laptop für Schulleitung: 1.661,- € ~ 16 St. Laptop für Grundschüler: ca. 10.000 € 2019: 2 PC's für interaktive Tafeln: 2.174 € | | 12.000 |
| 3610 | staatl. Förderprogramme "Digitalbudget" und neu "Digitalpakt Schule 2019 - 2024" lt. 1. Zuwendungsbescheid vom 07.01.2019 max. 11.746 € (Festbetragsfinanzierung; Gemeindeanteil mind. 10 %) | 11.700 | |
| 21501. | Schulhaus Falkenstein | | |
| 9500 | <u>Glasfaseranschluss</u> für Schulhaus; | | 0 |
| 3610 | Förderprogramm mit Fördersatz bis zu 90 % läuft bis 2021 | | |
| 9400 | Erneuerung der <u>Außen-Raffstore</u> im Schulhaus (Westseite) | | 18.500 |
| 9400 | Sanierung <u>Sanitäranlagen/Umkleiden im Turnhallenbereich</u> Kein Kostenansatz im Investitionsprogramm 2021-2023 | | 0 |
| 9400 | Schulhaus- <u>Umbau zur dauerhaften Unterbringung von 2 Kindergartengruppen im Schulhaus-Nordtrakt (1. OG) "Kinderhaus 2"</u> insb. Neuschaffung Sanitärbereich, KiGa-Büro, neue Türeneanlage Kostenaufwand 2018/2019: 113.593 € | | 0 |
| 9500 | <u>Schulhaus-Außenanlagen</u> 2019: <u>Teilnutzung des Schmid-Anwesens als Spielplatz und Schulgarten, inkl. Einzäunung</u> : 29.409 € | | 0 |
| 21501. 9350 | <u>Erwerb von allgem. Ausstattungsgegenständen</u> > Ausstattung Schulhaus sowie Gerätschaften für Schulhausmeister und Raumpflegerinnen | | 1.000 |
| 29001. 9350 | Schulbusse Finanzpl. 2021 : evtl. Ersatzbeschaffung für kleinen Schulbus | | |
| 29002. 9400 | Errichtung von gdl. Schulbus-Wartehäuschen (sofern <u>ÖPNV-Mitbenutzung</u> siehe bei 79301.!) 2019: <u>Wartehäuschen bei Fw-Gerätehaus in Arrach</u> (3.882 €) | | |
| 32101. | Neuschaffung Gemeinde-Archivraum im Schulhaus | | |
| 9400 | Bauliche Maßnahmen in Eigenregie Gemeinde-Bauhof | | 6.000 |
| 9350 | Anschaffung von Vermögensgegenständen (insb. Regale) | | 5.000 |

| HHSt. | Vermögensmaßnahme | Einnahmen in € | Ausgaben in € |
|----------------|---|-------------------|------------------|
| 46001. 9500 | Neuerrichtung bzw. Erneuerung/Ergänzung von Spielgeräten auf Kinderspielflächen > Neuerrichtung <u>Kinderspielplatz Völling</u> | | 13.000 |
| 46003. 9400 | <u>Errichtung Jugendheim für KLJB Völling</u> Umbau bestehendes Fw-Haus Völling in ein Jugendheim? Hochbaukosten in 2022 : aktuell angesetzte Gemeinde-Eigenkosten = 50.000 € | | |
| 46004. 9880 | <u>Jugendheim für KLJB Falkenstein</u> Investitionszuschuss für Unterbringung in neuen Räumen | | 15.000 |
| 57001. 9420 | <u>Freibad Falkenstein</u> (Inbetriebnahme: 1974) Erstellung eines mittel-/langfristigen Nutzungs- und Sanierungskonzepts mit Kostenberechnung? (auch im Hinblick auf eine staatliche Schwimmbadförderung) | | 20.000 |
| 9500 | Kostenintensive <u>Becken-Generalsanierung</u> erforderlich? | | |
| 9400 | <u>Gebäude-Sanierung</u> , Umbau und Modernisierung z.B. <i>Sanierung Wärmehalle</i> | | |
| 9600 | <u>Freibad-Technik</u> > Sanierung der Filteranlage: 2021 ca. 30.000 € > Einbau Marmorkiesturm: 2021 ca. 8.000 € | | 0 |
| 9500 | <u>Freibad-Außenanlagen</u> > Barrierefreiheit > Umgestaltung der Außenanlagen | | 0 |
| 3610 | Landes-Förderprogramm "Schwimmbadförderung 2019-2024" : Fördersatz <u>bis zu</u> 30 % der Sanierungskosten Förderschwelle mindestens 100.000 € <i>Voraussetzung: Sanierungskonzept mit Kostenberechnung</i> | | |
| 57004. 9350 | <u>Erwerb von bewegl. Vermögensgegenständen</u> (netto!) <i>2019: 7.742 € Ersatzbeschaffung Becker-Reinigungsgerät</i> | | |
| 59005. 9500 | <u>Bahnradweg Falkenstein - Regensburg</u> LEADER-Kooperationsprojekt " Aufwertung Bahnradweg " Gemeinschaftsprojekte mit den Gemeinden Zell, Wald, Bernhardswald und Wenzenbach ~ Einheitliche Radweg-Beschilderung, Erstellung von Informations- und historischen Tafeln sowie gemeinsame Gestaltung von Flyern/Broschüren ~ Instandsetzung Bahnradweg in 2020 für ca. 40.000 € (mit 10 % Lkrs.-Bezuschussung) siehe VerwHH! | | 1.500 |

| HHSt. | Vermögensmaßnahme | Einnahmen in € | Ausgaben in € |
|-------------|---|-------------------|------------------|
| 61401. 9420 | Bauland-Umlegungsverfahren "Am Rußwurm - BA II" Vergütung bislang aufgelaufener Vermessungs- und Verfahrenskosten des Vermessungsamtes Cham (Verfahren wird wegen Verkauf an Investor eingestellt!) | | 15.000 |
| 61501. 9420 | > Erstellung eines " Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts ISEK " für Marktplatz/Bahnhofstr. Planungsbüro DIS Dürsch AZ in 2015-2019: 48.690 € Restkostenabwicklung Öffentlichkeitsarbeit (Infobroschüren, Abschlussbericht) | | 8.000 1.000 |
| 3610 | Staatszuschuss aus Städtebauförderung, insg. 37.200 € (Fördersatz = 60 %) 2015: 1. Zuschussrate = 17.400 € 2018: 2. Zuschussrate = 13.800 € | 6.000 | |
| | <u>Kommunales Förderprogramm für private Sanierungen</u> im Bereich Ortsmitte Falkenstein | | |
| 61502. 9420 | a) Aufwand für Städtebauliche Beratung <i>Finanzplanansatz 2021 - 2023: jährlich 5.000,- €</i> | | 5.000 |
| 3610 | Staatliche Städtebaufördermittel hierfür (Fördersatz 60 %) | | |
| 9880 | b) Kommunales Fassadenprogramm zur Sanierung von Fassaden, Dächern und Hausumfeld > Programm-Wiedereinführung (Grundsatzbeschluss in 2019) <i>Finanzplanansatz 2021 - 2023 jährlich 10.000,- €</i> | | 3.000 |
| 3610 | Staatliche Städtebaufördermittel hierfür (Fördersatz 60 %) | | |
| 9880 | c) Förderung privater Modernisierungsmaßnahmen für den grundlegenden Umbau bzw. Modernisierung von privaten Gebäuden im Sanierungsgebiet ab 2021 <i>Die Kommune fördert "unrentierliche" Kosten mit grds. 60%</i> z.B. > Schröttinger Bräu > ggf. weitere Objekte <i>Finanzplanansatz 2021 - 2023 insg. 2,9 Mio. €</i> Kommunale Förderung jeweils erst nach Abschluss der Baumaßnahme und Vorlage Verwendungsnachweis! | | 0 |
| 3610 | Staatliche Städtebaufördermittel hierfür (Fördersatz 60/80 % der von der Gde. geleisteten Zahlung) <i>Finanzplanansatz 2021 - 2023 insg. 2,14 Mio. €</i> | 0 | |

| HHSt. | Vermögensmaßnahme | Einnahmen in € | Ausgaben in € |
|-------------|---|-------------------|------------------|
| 61503. | "Einfache Dorferneuerung " in Völling und Erpfenzell | | |
| 9420 | Planungskosten Büro MKS für die Erstellung von <u>2 Dorferneuerungsplänen</u> (ohne Kosten für die Objektplanung und für baubegleitende Beratung! siehe bei 69001. bzw. 88007.) Erpfenzell = 10.033 € (SZ in 2019) Völling = ca. 14.000 € (1. AZ in 2016 = 10.493 €) | | 1.000 |
| 3610 | ALE-Zuschuss (Fördersatz: 65 %) <i>insg. ca. 16.300 €</i> 2020: Erpfenzell = 7.200 €; 2021: Völling = 9.100 € | 7.200 | |
| 9880 | <u>Förderung privater Maßnahmen</u> | | |
| 3610 | durch begleitende gestalterische Bauberatung mit 65 %-ALE-Zuschuss Finanzplanansatz 2020 - 2023 mit insg. 10.000 € | | 3.000 |
| 61504. | Interkommunale Allianz " Integrierte Ländliche Entwicklung im Bereich der AG Vorwald " (" ILE ") Erstellung eines gemeins. Entwicklungskonzeptes in 2019 <i>Projektträger: AG Vorwald (10 Mitgliedsgemeinden)</i> | | |
| 9420 | Anteilige Kosten des Marktes Falkenstein für <u>Planung und Öffentlichkeitsarbeit</u> (z.B. Erstellung eines Imagefilms) insg. ca. 2.900 € (2016/17: 2 AZ über 1.340 €) Die Gesamtkosten für das Entwicklungskonzept von ca. 98.000 € (Ing.Büro MKS und DLD) sind gemeinsam von den 10 Mitgliedsgemeinden zu tragen (<u>nach</u> Abzug Staatszuschuss durch ALE; Fördersatz = 70 % der Planungskosten) | | 1.600 |
| 9420 | Neugründung <u>Zweckverband ILE Vorderer Bayerischer Wald</u> zur Umsetzungsbegleitung ILE-Konzept (<i>Nachfolgemodell von "ILE AG Vorderer Bayerischer Wald"</i>) > <u>laufende</u> jährl. Betriebskostenumlage im VerwHH verbucht > bei Bedarf <u>einmalige Investitionsumlage</u> lt. gesonderter Zweckvereinbarung | | 0 |
| 63002. 9350 | Geräte/Maschinen für Straßenunterhalt/Winterdienst ~ allgemeine Pauschale | | 1.000 |
| | | | |

| HHSt. | Vermögensmaßnahme | Einnahmen in € | Ausgaben in € |
|----------------|--|-------------------|------------------|
| 63012. 3610 | Ausbau von Innerortsstraßen Allgemeine staatl. Straßenausbau-Pauschale <i>Als Kompensation für die gesetzliche Abschaffung der Straßenausbaubeiträge erhalten die Gemeinden seit 2019 eine staatliche Erstattungsleistung in derzeit noch nicht endgültig festgelegter Höhe, <u>mind.</u> aber 10.000 € (ab 2020 erhalten diese Pauschalen dann alle Kommunen, auch die bislang noch keine Ausbaubeitragssatzung erlassen hatten!) Verteilungssumme 2019: 35 Mio. €; Falkenstein = 27.688 € Verteilungssumme 2020: 85 Mio. €; Falkenstein = ca. 45.000 € <i>(die Pauschale errechnet sich neben der Siedlungsfläche einer Kommune <u>in den ersten 3 Jahren</u> auch nach deren durchschnittlichen Ausbaubeitragseinnahmen in den Jahren 2008 bis 2017; bei Markt Falkenstein Ø 43.518 €/Jahr)</i> </i> | 45.000 | |
| 63012. 9500 | Ausbau von Innerortsstraßen in Falkenstein ~ Neugestaltung Parkweg mit Eingang zum Schlosspark Finanzplan 2021 : 100.000 € (ohne Kanal-Sanierungskosten) | | |
| 9420 | Bauplanung und -leitung; Bodengutachten | | 5.000 |
| 9320 | Vermessung, Grenzregelung, Grunderwerb | | 1.000 |
| 3610 | Städtebaufördermittel (60 %) in 2021/2022 | | |
| 9500 | ~ Josef-Heigl- und Rudolf-Thum-Straße SZ Asphaltschichterneuerung (10+4) auf ganzer Breite 2019: AZ Fa. Strabag = 200.000 € abzgl. Kostenbeteiligung der Kreiswerke Cham | | 63.000 |
| 9420 | Planungs- und Bauleitungskosten 2019: 13.203,11 € | | -8.000 |
| 9420 | | | 4.500 |
| 63060. 9500 | Gehweg-Neubau entlang Straubinger Straße <i>(ab Einmündung "Am Vogelherd" bis Einmündung "Kaiserweg")</i> | | 0 |
| 9420 | Planungskosten | | 2.000 |
| 63014. 9500 | Völling: Gehweg-Lückenschluss zum Festspielradweg <i>(Verlängerung um rund 70 m)</i> mit Errichtung einer Querungshilfe für Fußgänger? Finanzplan 2021 : 50.000 € | | |
| 9420 | Planungs- und Bauleitungskosten | 1. AZ | 2.000 |
| 9320 | Vermessungsarbeiten in 2021 | | |
| 3610 | Förderung nach Art. 2 BayGVFG Fördersatz 42 - 45 %; Finanzplan 2021 = 24.000 € | | |
| | Asphaltausbesserungsarbeiten ("Flickstellenprogramm") werden dagegen als laufender Straßenunterhalt im Verwaltungshaushalt verbucht! | | |

| HHSt. | Vermögensmaßnahme | Einnahmen in € | Ausgaben in € |
|--------|---|-------------------|------------------|
| 63042. | Baugebiet „Am Rußwurm - BA II“ in Falkenstein hier: Straßenerschließung | | |
| 9420 | Erschließungsplanung ÜVB Eckl (2017: AZ 1.357 €) SZ in 2020 für bisher noch durchgeführte Leistungen | | 2.000 |
| 9500 | Straßenbaukosten Vergabe an externen Erschließungsträger (mit 100%iger Kostentragung durch Privateigentümer) | | 0 |
| 63043. | Ausweisung Neubaugebiet in Arrach hier: Straßenerschließung | | |
| 9420 | Erschließungsplanung Ing.-Büro Altmann (Kostenträger: KWS Rgbg.) | | 0 |
| 9500 | Straßenherstellungskosten Vergabe an externen Erschließungsträger (mit 100%iger Kostentragung durch Grundstückseigentümer) | | 0 |
| 9320 | Ankauf öffentlicher Flächen (Straßen-, Wege- und Grünflächen) Finanzplan 2021 : ca. 4.500 € | | |
| 63055. | Sanierung von Gemeindeverbindungs- und Flurbereinigungsstraßen - g e f ö r d e r t e M a ß n a h m e n - | | |
| 9500 | • GVS Zufahrt Arhalm SZ Oberbauverstärkung (10+4) auf ca. 365 m AZ 2019: 40.026,- € <i>Aktuell geschätzte <u>Gesamt</u> kosten ca. 90.000 € inkl. Nebenkosten</i> | | 40.000 |
| 9420 | Bauplanungs-, -leitungs- und Baunebenkosten SZ AZ 2019: 7.550,- € | | 2.000 |
| 3610 | Förderung durch ALE (WbaV-Maßnahme) SZ Fördersatz: 75 % der <u>förderfähigen</u> Kosten 1. Rate in 2019 i.H.v. 35.600,- € insg. damit ca. 59.000 € | 23.400 | |
| 9500 | • GVS Elendhof (Arrach/CHA15 über Elendhof bis zur St 2148/Erpfenzell) Vollausbau mit Verbreiterung auf 4,50 m auf gesamter Strecke von ca. 1,7 km (mit Kurvenbegradigung) <i>Aktuell geschätzte <u>Gesamt</u> kosten ca. 792.000 € inkl. Nebenkosten (z.B. Verlegung Telekom-Kabel)</i> | | 700.000 |
| 9420 | Bauplanungs-, -leitungs- und Baunebenkosten (inkl. Bodengutachten) | | 86.000 |

| HHSt. | Vermögensmaßnahme | Einnahmen in € | Ausgaben in € |
|--------|--|-------------------|------------------|
| 9320 | Grunderwerb, Grenzregelung ~ Straßenverbreiterung Richtung Elendhof | | 5.000 |
| 3610 | Förderung durch Reg.d.Opf. nach Art. 13 c FAG 1. AZ Fördersatz: 56,1 % der <u>förderfähigen</u> Kosten Finanzplan 2020/21: 444.000 € | 350.000 | |
| 9500 | • GVS Höhhof AZ (von der St 2148 bei Erpfenzell nach Höhhof 1) Vollausbau auf ca. 320 m <i>Aktuell geschätzte <u>Gesamt</u> kosten ca. 185.000 € <u>inkl. Nebenkosten</u></i> | | 130.000 |
| 9420 | Bauplanungs-, -leitungs- und Baunebenkosten AZ AZ 2019: 5.744,- € | | 10.000 |
| 3610 | Förderung durch ALE (WbaV-Maßnahme) 1. AZ Fördersatz: 75 % der förderfäh. Kosten, insg. ca. 134.000 € | 59.000 | |
| | Im Finanzplanzeitraum 2021 - 2023 ist für die Sanierung diverser Straßen ein <u>Gemeinde-Selbstkostenaufwand</u> von jährlich 200.000 € eingestellt (weitere 100.000 €/Jahr sind im Verwaltungshaushalt i.R. des "Flickstellenprogramms" eingestellt!) | | |
| 63057. | <u>Neugestaltung Marktplatz</u> | | |
| 9420 | > Städtebauliche Planung für die Neugestaltung des zentralen Innerortsbereichs (<i>"Architektenwettbewerb"</i>) Gesamtkosten ca. 100.000 € = Finanzpl. 2023 ISEK-Bericht 2018: <i>"Verbesserung der Gestaltungs- und Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum Marktplatz und angrenzende Bereiche, u.a. Barrierefreiheit"</i> | | |
| 3610 | Städtebaufördermittel; Fördersatz 60 % | | |
| 9500 | > Tiefbau erfolgt <u>nach</u> Abschluss des vorgen. Wettbewerbs und im Zusammenhang mit Ausbau der OD Falkenstein (St 2146) durch Staatl. Bauamt ("Flüsterasphalt") geplant ab 2024 evtl. Umbau der Randbereiche ~ am Marktplatz ~ in Bahnhofstraße ~ in Rodinger Str. bis Einmündung Dr.-Färber-Str. sowie ~ in Regensburger Str. bis zur Dr.-Josef-Kiener-Str. | | |
| 3610 | Städtebaufördermittel; Fördersatz 80 %? | | |

| HHSt. | Vermögensmaßnahme | Einnahmen in € | Ausgaben in € |
|--------|--|-------------------|-------------------------|
| 63059. | Abriss ehem. Bahnbrücke bei Winkling | | |
| 9500 | ~ Rückbau der Brücke (Abriss, kein Neubau) ~ Schaffung Wanderparkplatz mit Zugang zum Bahnradweg | | 30.000 30.000 |
| 9420 | Baunebenkosten <i>2019: Verfassung Prüfbericht (510,- €)</i> | | 0 |
| 9500 | Sanierung Brücke nach Hofstetten/Saffelberg (u.a. Brückengeländer) | | 5.000 |
| 63062. | Neugestaltung Dorfplatz Erpfenzell ("Dortreffpunkt") i.R.e. "Einfachen Dorferneuerung" <i>(u.a. auch Sanierung ortsbildprägender Bäume)</i> in 2022 für insg. rund 130.000 € ./ ALE-Zuschuss (erst <u>nach</u> Abschluss der Maßnahme "Dorfweiher") | | |
| 9420 | Bauplanungs- und -nebenkosten | AZ | 1.000 |
| 3610 | ALE-Zuschuss (Fördersatz 60 %) | | |
| 63030. | Grundstücksgeschäfte (Straßen- und Wegeflächen) | | |
| 9320 | <u>Grundstücksankauf</u> > Grenzregelungsverfahren "Arracher Höhe" <i>Vermessungskosten in 2019: 3.408,- €</i> > Pauschale für Sonstiges (Grenzregelung) > Grenzbereinigung GV-Straße Aukenberg-Aukenzell | | 1.000 1.000 3.000 |
| 3400 | <u>Grundstücksverkauf</u> | 1.700 | |
| 67001. | <u>Straßenbeleuchtungsanlage</u> > Erweiterung der Straßenbeleuchtungsanlage: <i>1 Lampe an neuer Bushaltestelle in der Straubinger Str.</i> | | 2.000 |
| 9500 | > Umbau bestehender Lampenköpfe (LED-Lampenkörper) aktuell 556 Brennstellen, davon 378 mit LED-Leuchtmittel ⇒ jährliche Anschaffungspauschale für (straßenzugsweise?) Einbau von LED-Lampenköpfen | | 5.000 |
| 68005. | 3520 Stellplatz-Ablösung | | |
| 69001. | Maßnahmen zur Verbesserung der <u>Oberflächenwasser- Ableitung in Erpfenzell</u> i.R.e. "Einfach. Dorferneuerung" <i>(naturnahe Gestaltung Dorfweiher und Wiesengraben)</i> | | |
| 9500 | <u>Tiefbau</u> -Gesamtaufwand 2020/2021 ca. 337.000 € FiPl. 2021: 335.000 € ~ Umbau Dorfweiher <u>inkl.</u> Zulauf mit Regenrückhaltefunktion ~ Neuverlegung Ableitungskanal DN 400 unter der St 2148 zum "Lederbauernbachl" ~ Renaturierung/Umgestaltung des Wiesengrabens oberhalb des Dorfweihers | | 2.000 |

| HHSt. | Vermögensmaßnahme | Einnahmen in € | Ausgaben in € |
|-------------|--|-------------------|------------------|
| 9420 | Planungs- und Bauleitungskosten (Büro MKS), AZ Wasserrechtsverfahren 2019: 19.494 € Kostenschätzung: insg. ca. 70.000 € | | 35.000 |
| 9320 | Grunderwerbskosten für Fläche nordöstlich vom Dorfplatz sowie erforderliche Grunddienstbarkeiten (Leitungsrechte) inkl. Vermessungsarbeiten 2021: <u>Vermessung</u> und restl. Grundstücksabwicklung 2019: 11.953,- € (1.575 qm Grundst.ankauf sowie 126 lfm Kanalleitungsrechte) | | |
| 3610 | ~ ALE-Staatszuschuss 62 % (2021/22: ca. 230.000 €) | | |
| 3500 | ~ Kostenbeteiligung Staatl. Bauamt für Neuverlegung Ableitungskanal zum Lederbauernbachl 2021: 70.000 € | | |
| | Weitere Maßnahmen i.R.d. Dorferneuerung: ~ Fw-Haus-Anbau s. bei 13004. ~ Neugestaltung Dorfplatz mit Sanierung von ortsbildprägenden Bäumen s. bei 63062. | | |
| 70023. | <u>Erneuerung/Sanierung</u> der Ortskanalisation in Falkenstein/Völling Finanzplan 2021-2023: Jährlich pauschal 10.000 € | | |
| 9500 | > Kanalerneuerung/-verlegung im <u>Parkweg</u> in 2021 | | |
| 9420 | Kanalbauplanung und -bauleitung, Kamerabefahrung | | 3.000 |
| 9500 | > Ersatz-Tauchpumpe für <u>Pumpwerk in Völling</u> (BJ 1984) | | 5.500 |
| 9500 | > Alsbald Kanalerneuerung in der <u>Zeller Straße!</u> | | |
| 70004. 9500 | Herstellung von <u>Kanal-Grundstücksanschlüssen</u> (im Bereich öffentlicher Flächen) ~ Zeller Straße ~ allgemeine Pauschale | | 7.500 |
| 70005. | <u>Kläranlage Falkenstein</u> | | |
| 9350 | ~ Anschaffungspauschale für Vermögensgegenstände | | 1.500 |
| 9500 | ~ Sanierungskosten (Technik) | | 2.000 |
| 9320 | ~ Kosten für Kanalleitungsrechte etc. | | 500 |
| 70014. | <u>Abwasseranlage Arrach</u> | | |
| 9350 | Ersatzbeschaffung (insb. Kompressor) | | 2.000 |

| HHSt. | Vermögensmaßnahme | Einnahmen in € | Ausgaben in € |
|-------------|---|-------------------|------------------|
| 9420 | > Erstellung eines digitalen Kanalkataster (s. bei 70026) > hydraulische Überrechnung von Kläranlage u. Kanalnetz in 2021 : ca. 20.000 € (die Kosten für die vorab durchzuführende Kanalspülung und -kamerabefahrung in Arrach/Holzmühle sind im VerwHH mit rund 6.000 € veranschlagt!) | | |
| 9500 | > Umbau der biologischen Reinigungstufe (wegen überhöhter Stickstoffwerte) Finanzplanansatz 2022 : ca. 30.000 € | | |
| 70003. | Abwasseranlage Woppmannszell | | |
| 9420 | > Erstellung eines digitalen Kanal-Katasters (s. 70026) > Erstellung/Überrechnung Entwässerungskonzept in 2021 : ca. 10.000 € | | |
| 70026. 9420 | Erstellung eines digitalen Kanal-Katasters > für Abwasseranlage Arrach > für Abwasseranlage Woppmannszell | | 12.000 |
| 3610 | Sonderförderprogramm "Kanalkataster" Förderhöhe: pauschal 1,- €/Meter Kanallänge | 3.000 | |
| 70013. | Kanal-Erschließung Gewerbegebiet "Arracher Höhe" | | |
| 9500 | ~ Teilübernahme RW-/SW-Ableitungskanäle inkl. Schächte von bislang Privat gem. Erschließungsvereinbarung | | 10.600 |
| 70020. | Baugebiet „ Am Rußwurm - BA II “ in Falkenstein | | |
| 9420 | Planungskosten für Kanalerschließung 2017: ÜVB Eckl = 1.357 € 2020: Restkosten für bislang erbrachte Leistungen | | 1.000 |
| 9500 | Vergabe an externen Erschließungsträger | | 0 |
| 70006. | Ausweisung eines Neubaugebietes in Arrach (Kanalerschließung) Vergabe an externen Erschließungsträger | | |
| 70002. 3500 | Kanal-Herstellungsbeiträge: ~ Kanalherstellungsbeiträge <u>allgemein</u> (Geschoß-/Grundstücksflächenerweiterung; Bebauung) | 25.000 | |
| 72004. | Altablagerung auf ehem. Hausmüldeponie entlang Ronberger Str./Völling | | |
| 9420 | Detailerkundung (<i>Altlasten-Verdachtsfläche</i>) 2019: Erstellung der Ausschreibungsunterlagen = 1.476,- € | | 19.000 |
| 9500 | evtl. erforderliche Sanierungsmaßnahmen ab 2021 Finanzplan 2021 : 34.846 € ./ 20.476 € | | |
| 3610 | Zuschuss für Erkundungs- und Sanierungsmaßnahmen (GAB-Unterstützungsfonds) <i>Gemeinde-Eigenanteil für Detailerkundung mit evtl. anschl. Sanierung max. 34.846 €</i> | | |

| HHSt. | Vermögensmaßnahme | Einnahmen in € | Ausgaben in € |
|----------------|---|-------------------|------------------|
| 75001. 9400 | <u>Friedhof Falkenstein</u> ~ Sanierung/Umbau Aussegnungshalle, u.a. Dacherneuerung Finanzplan 2021 : 25.000,- € | | |
| 9500 | ~ Gestaltung Vorplatz Aussegnungshalle (Pflasterung) Finanzplan 2021 : 15.000,- € ~ Anlage Urnengräber und -stelen | | 30.000 |
| 75005. 9880 | Investitionszuschuss für den <u>Friedhof Arrach</u> Investitionszuschuss für Pflasterarbeiten mit geregelter Wasserführung im Friedhofsbereich | | 20.000 |
| 76403. 9350 | <u>Burg Falkenstein</u> Ersatzbeschaffungen | | 0 |
| 9400 | Neue Fenster (mit Fensterläden) in 2021 Ansatz rund 110.000 € | | |
| 9420 | Planungskosten | | 2.000 |
| 3610 | Staatszuschuss geschätzt ca. 20 % | | |
| 77101. 9350 | <u>Gemeinde-Bauhof</u> Anschaffung diverser Bauhof-Ausstattung | | 3.000 |
| 77103. 9350 | Ersatzbeschaffung Bauhof-Fahrzeuge | | |
| 3450 | Verkaufserlös für (weiteren) Alt-Unimog | 10.000 | |
| 79102. | <u>BAVARIA-Gelände</u> <u>"Bavaria-Buche"</u> | | |
| 3400 | Rückabwicklung Kaufvertrag mit "Verein" aus 2015 | -1.200 | |
| 9320 | Beurkundungskosten inkl. Neubestellg. von Dienstbarkeiten | | 700 |
| 3400 | ~ 2017: Veräußerung Teilfläche Fl.Nr. 460/1 an Fa. Dankerl <i>Markt macht wegen Nicht-Bebauung mit einer "Seniorenstätte" Rückkaufsrecht für 38.000 € geltend (MGR vom 25.06.2019)</i> | | |
| 3400 | ~ 2020: Rückabwicklung Kaufvertrag 2017 | -38.000 | |
| 9320 | (zzgl. pauschaler Abgeltungsbetrag für entstandene Kosten und Aufwendungen) | | 62.000 |

| HHSt. | Vermögensmaßnahme | Einnahmen in € | Ausgaben in € |
|-------------|---|-------------------|------------------|
| 3400 | ~ 2020: <u>Teil-Veräußerung BAVARIA-Gelände</u> Fl.Nr. 460/1 (inkl. Teilfläche aus Fl.Nr. 463/48); insg. ca. 3.300 qm | 100.000 | |
| 9320 | * Grundbuchkosten (Löschung alter Rechte) | | 500 |
| | * Kosten für Vermessung /Vermarkung Vertragsgrundstück (Hälfteanteil) | | |
| 9500 | * Beseitigung bestehenden Pflanzenwuchs durch Gemeinde | | 1.000 |
| | * Kosten für erforderliche <u>Änderung Flächennutzungsplan</u> sowie <u>Bebauungsplan</u> siehe VerwHH (610.6550) | | |
| | * Käufer errichtet <u>Grundstückszufahrt</u> abzweigend von der Bavariastraße (später öffentliche Widmung!) | | 0 |
| 9500 | Gemeinde erstellt jedoch die Straßenbeleuchtung (2021) | | |
| 9500 | * Kosten für die Herstellung einer <u>fußläufigen Zuwegung</u> (Treppe) vom derzeitigen Bavaria-Parkplatz bis zum künftigen Bauvorhaben durch die Gemeinde in 2021 Finanzplan 2021 : ca. 50.000 € | | |
| 9500 | > <u>Gestaltung der gemeindlichen Restfläche</u> nach Bebauung Bavaria-Gelände: ~ Öffentliche Umgriffsfläche mit öffentlichen Parkplätzen Finanzplan 2021 : ca. 170.000 € ~ Anlage öffentlicher Fußwege Finanzplan 2021 : ca. 70.000 € | | |
| 3610 | Städtebaufördermittel (Fördersatz: 60 %) insg. ca. (240.000 € x 60 % =) 144.000 € in 2021/2022 | | |
| 79104. | <u>"Gewerbegebiet Arracher Höhe"</u> | | |
| 3400 | Schlussabwicklung Kaufvertrag 2013 (ehem. Flur-Nr. 367) | 17.400 | |
| 79106. | <u>Lebensmittel-Vollsortimenter an Dr.-Josef-Kiener-Str.</u> (<u>ohne</u> gdl. Mitfinanzierung der Erschließungsanlagen!) | | |
| 3400 | Veräußerung benötigter gdl. Grundstücksteilfläche | 50.000 | |
| 79301. 9400 | Neuerrichtung Buswartehäuschen für ÖPNV-Haltestellen (sofern <u>keine</u> ÖPNV-Mitbenutzung siehe bei 29002.!) 3610 <i>Fördermöglichkeit nach GVFG (akt. 50 % der Anschaffungs-/</i> 3620 <i>Aufstellkosten) und aus Landkreis-Mitteln (akt. 15 %)</i> ~ Neubau Haltestelle in Straubinger Str. (<u>Arracher Höhe</u>) 2019: <i>Wartehäuschen</i> = 4.617 € 2020: <i>Herstellungskosten für Aufstellfläche und Warteplatz</i> (Staatl. Bauamt übernimmt Neuanlage Gehweg) Landkreiszuschuss 2.200,- € (1. Rate in 2019: 2.000,- €) Staatzuschuss | 200 7.500 | 10.500 |
| | ~ 2 Ersatz-Buswartehäuschen in <u>Völling</u> Landkreiszuschuss Staatzuschuss | 1.500 5.000 | 10.000 |

| HHSt. | Vermögensmaßnahme | Einnahmen in € | Ausgaben in € |
|--|---|-------------------|------------------|
| 88008. 9320 9420 3610 3400 9880 | <p><u>Areal "Schröttinger Bräu"</u> 2015: Grunderwerbs- inkl. Nebenkosten = 944.200 € 2019: Löschung der Gewerbebetriebsbeschränkung = 15.397 €</p> <p>Architekten-Honorare sowie sonstige Nebenkosten Planungsaufwand 2015-2019 insgesamt: 242.272,- €</p> <p>Grundlagenlieferung zur künftigen Gebäudesanierung (z.B. digitales Bestandsaufmaß und Statikberatung) u.a. Architekturbüro dp Architekten bda; Abacus 2017-2019: 214.229 € an Honorar-Zahlungen 2020: Schlusszahlungen für Architekten-Honorare</p> <p>⇒ Staatszuschuss für Zwischenfinanzierung Grunderwerb dto. ca. 18.000 € ≅ 60 % der tatsächlich bis 12/2019 angefallenen Kreditzinsen von bislang rd. 30.000 €; Förderung bis zur "Konkretisierung der Nutzungsabsichten" (Abschluss der Sanierung bzw. Wiederverkauf einzelner Gebäudeteile) siehe Ansatz im VwHH 2021 "Schuldendiensthilfen"</p> <p>Verkaufserlös für (gesamtes) Schröttinger-Anwesen <i>Verkauf wohl erst, wenn Pächter für Gaststätte gefunden!</i></p> <p>Kommunalzuschuss für Generalsanierung durch privaten Investor; siehe bei 61502.9880</p> | 0 | 3.800 |
| 88009. 9420 9500 3610 | <p>Neugestaltung "<u>Schmid-Anwesen</u>" in der Rodinger Str. 2 (FI.Nr. 118 = 2.027 qm; KV vom 05.11.2015) Ankauf für insg. 115.982 € <u>inkl.</u> Grunderwerbsnebenkosten</p> <p>Planungs- und Bauleitungskosten 2019: 1. AZ MKS Parkplatz LPh 1-3 = 9.717 €</p> <p>~ (Teil-)<u>Abbruch</u> der bestehenden Gebäude in 2021 (zumindest von Wohnhaus und Garage) sowie Baufeld-Freimachung Finanzplan 2021: ca. 40.000 €</p> <p>~ <u>Neugestaltung</u> des restlichen Anwesens in 2021 (Pkw-Parkplätze, Grünflächen, Stadl-Nutzung?) Finanzplan 2021: ca. 200.000 €</p> <p>Städtebaufördermittel für <u>Ankauf</u> und <u>Baumaßnahmen</u> Fördersatz grds. 60 % ~ Zuschuss für Grunderwerb in 2015 (2021: ca. 70.000 €) ~ Zuschuss für Neugestaltung (insb. Parkplätze) (2021/2022: ca. 168.000 €)</p> | | 20.000 |

| HHSt. | Vermögensmaßnahme | Einnahmen in € | Ausgaben in € |
|-------------|---|-------------------|------------------|
| 90000. 3610 | Staatl. pauschale Investitionszuweisung Art. 12 FAG zur allgem. Finanzierung kommunaler, <u>nicht-förderfähiger</u> Investitionsmaßnahmen (gestaffelt nach Einwohnerzahl und Umlagekraft) Mindestbetrag von 126.500 € + 0 % Demografiezuschlag 2019: 133.711 €; 2018: 133.331 €; 2017: 126.500 € | 126.500 | |
| 91000. 9776 | ordentliche Darlehenstilgungen Stand 03/2020 (2019: 398.208 €; 2018: 439.469 €; 2017: 440.747 €) | | 359.500 |
| 91000. 9777 | außerordentliche Kredittilgung 2019: 318.568 €; 2018: 455.681 € | | 0 |
| | Zwischensumme: | 1.138.700 | 2.897.000 |
| 91000. 3000 | Zuführung vom Verwaltungshaushalt (lt. Planungsstand: 26.03.2020) (haushaltsrechtl. erforderl. <u>Mindestzuführung</u> wäre 359.500 €) Zuführung 2019: ca. 1.370.850 € (Plan: 1.174.700 €) bisherige Rekordzuführung in 2018 = 1.436.482 € | 717.000 | |
| 91000. 3100 | Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage Rücklagenbestand zu Beginn HH-Jahr 2019 = 1.259.982 € <u>geplante</u> RL-Entnahme in 2019 = - 361.900 € <u>tatsächliche</u> RL-Zuführung von + ca. 58.300 € Rücklagen- Soll -Bestand Anfang 2020: 1.318.300 € Voraussichtlicher Rücklagenbestand am Ende des laufenden HH-Jahres 2020: ca. 277.000 € Im Finanzplan-Zeitraum 2020 bis 2023 eingeplante Rücklagenentnahmen von insg. 277.600 €; voraussichtlicher RL-Bestand 12/2023: 1.040.000 € | 1.041.300 | |
| 91000. 3776 | Kredit-Neuaufnahme 2020 Schuldenabbau in 2020: 359.500 € Schuldenstand 31.12.2019: 4.299.473 € Schuldenstand 31.12.2018: 5.016.248 € Schuldenstand 31.12.2017: 5.911.399 € Schuldenstand 31.12.2011: 7.209.128 € (Höchststand!) lt. Finanzplan Kreditaufnahme in 2021: 1,2 Mio. € 2022: 0 € 2023: 0 € voraussichtlicher Schuldenstand 12/2020: 3,94 Mio. € 12/2023: 3,92 Mio. € | 0 | |
| | Gesamtsumme: | 2.897.000 | 2.897.000 |

Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein, den 27.03.2020

I. A.

Pangerl
VAR